

I. Nachrichten über die Vorschule von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

A. Lehrerkollegium.

1. Direktor: Moß, D. W. Professor.
(Ostertorstraße 27.) Sprechstunde an Schultagen: 12—1 Uhr.
2. Ordentliche Lehrer:

Wilkenß, C. F. L. (Dobben 81.)	Schmelzkopf, J. (Am steinernen Kreuz 16.)	Ulrich, J. C. F. A. (Sielwall 39.)
Sell, C. (Göttestraße 17.)	Willasen, P. J. (Humboldtstraße 59.)	Schirmer, C. E. Th. R. (Prangenstraße 42.)
Wefing, C. F. (Wielandstraße 7.)	Heymann, W. Dr. (Besselstraße 37.)	Wesche, C. A. (Knochenhauerstraße 32.)
Schulze, G. F. S. (Besselstraße 47.)	Holy, J. (Rörnerstraße 19.)	Fromme, G. (Gr. Weinkenstraße 15.)
Gerdes, H. Dr. (Nichtweg 5 a.)	Schröder, H. N. (Göttestraße 30.)	Cornelius, R. (Römerstraße 2.)
Reichard, Edm. Dr. (Besselstraße 67.)	Bünting, C. (Schönhäuserstraße 5.)	de Boer, H. (Hornerstraße 20.)
Janson, C. Dr. (Wilhadistrafße 1.)	Tellmann, H. A. C. (Kronenstraße 8.)	
3. Hülfsllehrer:
Reinboth, C. A.
(Stephanikirchhof 34.)

B. Lehrplan.

Dritte Klasse.

Wöchentlich 28 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 8 St. w. Die Lesestücke werden vom Lehrer vorgelesen, satzweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tonens von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Deklamation. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der

Lautelehre und Wortbildung. Wöchentlich 2 schriftliche Übungen. Grammatik. Der einfache Satz. Die 5 Satztheile im allgemeinen. Flexion der Substantiva und Adjectiva. Konjugation der Kopula sein und des Activs der Verba (ohne den Konjunktiv).

3. Erdkunde. 4 St. w. Heimatkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde. Flußgebiete der Weser, Ems, Elbe.
4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
5. Schreiben. 4 St. w.
6. Singen. 2 St. w. Notenkenntnis, Gehör- und Stimmbildungsübungen innerhalb der Tetrachorde $\bar{c} - \bar{f}$ (versehrt) und $\bar{g} - \bar{c}$. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 1—40.) 5 Choräle und 15 Lieder einstimmig.
7. Turnen. 2 St. w.

Zweite Klasse.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des A. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie. — Deklamation. — Grammatik: Beendigung der Lehre von der Flexion. Komparation des Adjectivs und Adverbs. Alle Wortarten außer den Konjunktionen und Interjectionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehre von den 5 Satztheilen.
3. Latein. 6 St. w. Übungsbuch Lekt. 1—49: Die 5 Declinationen mit Genus- und Kasusregeln. Das Hilfsverbum esse. Die erste Konjugation. Das Pronomen personale.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Repräsentanten aus den 3 Reichen der Natur.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Erklärung der allgemeinen geographischen Begriffe. Allgemeine Übersicht der Oceane und Kontinente in elementarer Form.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolvieren, Reducieren und die 4 Species in benannten Zahlen.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Notenkenntnis, Treß-, Gehör- und Stimmbildungsübungen. Verbindung der beiden Tetrachorde; die Tonleitern C-, G- und F-dur. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 41—60 und Nr. 129—140.) 8 Choräle und 15 Lieder einstimmig.
9. Turnen. 2 St. w.

Erste Klasse.

Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des A. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie. — Deklamation. — Grammatik: Zusammengesetzter und zusammengesetzter Satz. — Konjunktionen. — Interjectionen.
3. Latein. 8 St. w. Übungsbuch Lekt. 50—100: Die Präpositionen. Die Komparation. Das Adverbium. Die zweite, dritte, vierte Konjugation. Die Pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita. — Die Konjunktionen. Die Numeralia (cardinalia und ordinalia.) — Die Deponentia. Die Komposita von esse, infl. prodesse und posse.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Stoffes.
5. Erdkunde. 2 St. w. Zusammenstellung und genauere Betrachtung der Kontinente.
6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer, nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.

7. Rechnen. 4 St. w. Vorübungen zu den Brüchen. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division in Brüchen. Wiederholung und praktische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.
9. Singen. 2 St. w. Notenkenntnis, Trepp-, Gehör- und Stimmbildungsübungen. Die Tonleitern D-dur und B-dur. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 142, 145—146, 155—160, 166.) Die Dreiklänge der 1., 5. und 4. Stufe und der Septimenaccord. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 61—93.) 6 Choräle (4 zweistimmig) und 16 Lieder zweistimmig.

C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

1. Religion: Kohlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Anhang zu den Erzählungen aus der biblischen Geschichte von C. Müller und H. D. Redderfen.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch, Vorstufe. 3. Auflage. Paulkief, Deutsches Lesebuch für Septima und Sexta.
3. Latein: Lateinisches Übungsbuch von Bulle und Wagener. 3. Auflage.
4. Erdkunde: Buchenau, Atlas. Lichtenstern und Lange, Schulatlas in 45. Karten.
5. Geschichte: Stieler, Atlas der alten Welt, oder Th. Menke, orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelztopf und Ulrich. Heft 1—3.
7. Singen: Kurth, Bremisches Liederbuch. 2. Auflage. Nebst Anhang: Gesang-Übungen von Brandt.

D. Lektionspläne.

I. Sommersemester 1882.

Dritte Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Willaßen. Deutsch 8 St. Willaßen. Erdkunde 4 St. Tellmann. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 2 St. Willaßen. Singen 2 St. Tellmann. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Holy.

Religion 4 St. Cornelius. Deutsch 8 St. Holy. Erdkunde 4 St. Cornelius. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Tellmann. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung A. Klassenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Reichard. Rechnen 4 St. de Boer. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Wesche.

Religion 4 St. Bünting. Deutsch 8 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Tellmann. Turnen 2 St. Wesche.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Schulke.

Religion 4 St. Schulke. Deutsch 8 St. Schulke. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Schulke.

Zweite Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Schirmer.

Religion 2 St. Schirmer. Deutsch 6 St. Schirmer. Latein 6 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Schirmer. Erdkunde 4 St. Schröder. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Janßen.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Gerdes.

Religion 2 St. Gerdes. Deutsch 6 St. Gerdes. Latein 6 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Schulke.
Erdfunde 4 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Schröder. Schreiben 4 St. Schröder. Singen 2 St. Wefing.
Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Sell.

Religion 2 St. Sell. Deutsch 6 St. Sell. Latein 6 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St. de Boer.
Erdfunde 4 St. Sell. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung A. Klassenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St.
Schmelzkopf. Erdfunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willaken. Singen
2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Moß. Naturgeschichte 2 St. Wefing.
Erdfunde 4 St. Reichard. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schröder. Turnen
2 St. Schröder.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Reichard.

Religion 2 St. Reichard. Deutsch 6 St. Reichard. Latein 6 St. Reichard. Naturgeschichte 2 St. Holy.
Erdfunde 4 St. Reichard. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Cornelius. Singen 2 St. de Boer.
Turnen 2 St. Cornelius.

Erste Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Heymann.

Religion 2 St. Heymann. Deutsch 6 St. Heymann. Latein 8 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St.
Wefing. Erdfunde 2 St. Holy. Geschichte 2 St. Heymann. Rechnen 4 St. Wefing. Schreiben 4 St. Willaken.
Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Janson. Deutsch 6 St. Janson. Latein 8 St. Janson. Naturgeschichte 2 St. Wesche.
Erdfunde 2 St. Janson. Geschichte 2 St. Janson. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Schulke. Singen
2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Janson.

Abteilung A. Klassenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 8 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Schirmer.
Erdfunde 2 St. Wilkens. Geschichte 2 St. Moß. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen
2 St. Schröder. Turnen 2 St. Wesche.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Fromme.

Religion 2 St. Fromme. Deutsch 6 St. Fromme. Latein 8 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St.
Schmelzkopf. Erdfunde 2 St. Wesche. Geschichte 2 St. Fromme. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben
4 St. de Boer. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Wesche.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Bunting.

Religion 2 St. Bunting. Deutsch 6 St. Bunting. Latein 8 St. Bunting. Naturgeschichte 2 St.
de Boer. Erdfunde 2 St. Bunting. Geschichte 2 St. Bunting. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 4 St.
de Boer. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schulke.

II. Wintersemester 1882/83.

Dritte Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Reichard. Rechnen 4 St. de Boer. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Wefche.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Wefche.

Religion 4 St. Reinboth. Deutsch 8 St. Wefche. Erdkunde 4 St. Wefche. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Tellmann. Turnen 2 St. Wefche.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Schulze.

Religion 4 St. Schulze. Deutsch 8 St. Schulze. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Schulze. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Schulze.

Abteilung A. Klassenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Willaßen. Deutsch 8 St. Willaßen. Erdkunde 4 St. Tellmann. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Tellmann. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Holy.

Religion 4 St. Cornelius. Deutsch 8 St. Holy. Erdkunde 4 St. Cornelius. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Tellmann. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

Zweite Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. de Boer. Erdkunde 4 St. Wilkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Fromme.

Religion 2 St. Fromme. Deutsch 6 St. Fromme. Latein 6 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St. Wefche. Erdkunde 4 St. Schmeltkopf. Rechnen 4 St. Schmeltkopf. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Wefche.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Reinboth.

Religion 2 St. Reinboth. Deutsch 6 St. Reinboth. Latein 6 St. Reinboth. Naturgeschichte 2 St. de Boer. Erdkunde 4 St. Reinboth. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schulze.

Abteilung A. Klassenlehrer: Schirmer.

Religion 2 St. Schirmer. Deutsch 6 St. Schirmer. Latein 6 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Schirmer. Erdkunde 4 St. Schröder. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Janson.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Gerdes.

Religion 2 St. Gerdes. Deutsch 6 St. Gerdes. Latein 6 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Schulze. Erdkunde 4 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Schröder. Schreiben 4 St. Schröder. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Sell.

Religion 2 St. Sell. Deutsch 6 St. Sell. Latein 6 St. Bunting. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 4 St. Sell. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Tellmann.

Erste Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 8 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 2 St. Schmelzkopf. Geschichte 2 St. Fromme. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 8 St. Moß. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 2 St. Reinboth. Geschichte 2 St. Moß. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Reichard.

Religion 2 St. Reichard. Deutsch 6 St. Reichard. Latein 8 St. Reichard. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 2 St. Reichard. Geschichte 2 St. Reichard. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Cornelius. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung A. Klassenlehrer: Bunting.

Religion 2 St. Bunting. Deutsch 6 St. Bunting. Latein 8 St. Bunting. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 2 St. Holy. Geschichte 2 St. Bunting. Rechnen 4 St. Wefing. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Janson. Deutsch 6 St. Janson. Latein 8 St. Janson. Naturgeschichte 2 St. Wesche. Erdkunde 2 St. Janson. Geschichte 2 St. Janson. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Janson.

E. Schulchronik.

Das Schuljahr begann am 12. April 1882 und schloß am 20. März 1883.

Herr Dr. W. Heymann trat in das Lehrerkollegium des Gymnasiums über und wurde an dessen Stelle Herr C. A. Reinboth als Hilfslehrer engagiert. Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war in beiden Semestern im allgemeinen als sehr günstig zu bezeichnen. — Blieben wir im Kreise unserer Schüler auch von eigentlichen Epidemien im wesentlichen verschont, so hatten wir doch den Verlust von 3 Knaben zu bedauern. Am 3. Juni starb plötzlich Hermann Dauelsberg an einem Herzschlage, und schon am 7. Juni folgte ihm Alfred Meier, welcher nach kurzer, schwerer Krankheit von der Diphtheritis dahin gerafft wurde. Beide Schüler berechtigten zu den schönsten Hoffnungen und lassen uns mit ihren Eltern ihr frühes Ende tief beklagen. Am 27. August erlag Karl Harbers, nachdem er von der Diphtheritis kaum genesen war, einer Lungenentzündung; auch er hat sich ein freundliches Andenken bei seinen Lehrern und Mitschülern gesichert.

Die Klassenprüfungen am Schlusse beider Semester lieferten ein befriedigendes Resultat.

Die Ferienstunden wurden von 190 Schülern besucht und zeugt diese starke Teilnahme für die Zweckmäßigkeit der Einrichtung.

Im Sommersemester mußten vom Turnunterrichte von 517 Knaben 24 und im Wintersemester von 512 gleichfalls 24 dispensiert werden.

Die Zahl der Abteilungen blieb unverändert 16.

II. Die Handelsschule (Realgymnasium).

A. Lehrerkollegium.

1. Direktor: Professor Dr. Eduard Raubert, Hauptschulgebäude. Sprechstunde von 11—12 Uhr Vorm.
2. Ordentliche Lehrer:

Dr. J. F. P. Hoyer mann, Sternstraße 17.	J. Wilde, Rheberstraße 23.
Dr. F. C. Uhlemann, Humboldtstraße 46.	U. F. Janson, Mendestraße 22.
Dr. C. Brenning, Besselstraße 53.	Dr. R. Fricke, Humboldtstraße 66.
Dr. F. A. Werner, Rutenstraße 12.	Dr. W. Pöpke, Schönhausenstraße 42.
Dr. Th. Schaefer, Hornerstraße 10.	Dr. A. G. G. Doppel, Römerstraße 41.
R. Rakow, Hartungstraße 25.	Dr. D. Hennicke, Mittelstraße 5.
Dr. W. Müller-Grzbach, Herderstraße 14.	J. Wilkens, Hornerstraße 8.
W. Chr. Gebert, Schönhausenstraße 48.	G. F. Tellmann, Gr. Johannisstraße 154.
Dr. Konr. Braun, Hornerstraße 133.	J. Westphal, Hornerstraße 131.
H. Graeber, Humboldtstraße 64.	

B. Lehrplan.

Quarta.

Kursus einjährig. 34 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Einfacher Satz nebst Formenlehre. Grammatische und orthographische Übungen. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulstief's Lesebuch für Quinta. Auswendiglernen von 10—12 Gedichten. Aufsätze, teils häusliche, teils Klassenarbeiten: Erzählungen, leichte Beschreibungen, Auflösung erzählender Gedichte in Prosa. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus gelesenen Büchern der Schülerbibliothek.
2. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und Einübung der unregelmäßigen Verba nach Weirung kl. lat. Grammatik § 1—359. Acc. c. Inf. Abl. abs. Exercitia aus Weirung's Übungsbuch für die unteren Klassen, II. Abt. Extemporalien. Lektüre von Weller's Latein. Lesebuch aus Herodot.
3. Französisch. 6 St. Ploetz Elementargrammatik bis Lekt. 80. Exercitien, Extemporalien, Diktate.
4. Religion. 2 St. Aus dem für die bremischen Schulen festgestellten Minimalmaß des religiösen Unterrichts- und Memorierstoffes: Geographie von Palästina (S. 5—8), Apostelgeschichte (S. 15), Apostolische Briefe (S. 21—23). Das Kirchenjahr. Repetition des Vorschulstoffes.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode Marc Aurels.
6. Geographie. 2 St. Deutschland und seine Nachbarländer: Osterreich, Schweiz, Belgien, Niederlande.
7. Mathematik. 3 St. Lehre von den Parallelen und Dreiecken.
8. Rechnen. 2 St. Die gemeinen und Decimalbrüche. (Schmelzkopf und Ulrich III und IV.) Übungen an der Operationstabelle.
9. Naturgeschichte. 2 St. (Winter) Säugethiere. (Sommer) 20 Pflanzenarten aus der Klasse der Dicotyledonen; Anlage von Herbarien.
10. Schreiben. 2 St.
11. Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und die gradlinige Figur. Elemente der Formenlehre. Stilllehre: Der ägyptische, persische, babylonische, assyrische und indische Baustil.
12. Singen. 1 St. (siehe S. 14, 2. Anmerkung).
13. Turnen. 2 St.

Unter-Tertia.

Kursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Zusammengesetzter Satz. Grammatische, orthographische und Interpunktionsübungen. Lesen von Stücken aus Hopf und Paulstels Lesebuch für Quarta. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Aufsätze wie in IV, außerdem Erzählen von Selbsterlebtem und Gesehenem. Mündlicher Vortrag wie in IV.
2. Latein. 4 St. Übereinstimmung der Satztheile, Nominativ, Accusativ, Dativ und Genitiv, nach Meiring H. Gramm. § 411—507. Exercitia aus Meirings Übungsbuch für die mittleren Klassen, 1. Abt., Extemporalien, Lektüre von Cornelius Nepos.
3. Französisch. 5 St. a) Grammatik 4 St. Ploetz Elementargramm. Lekt. 90—106 und Ploetz Schulgrammatik, Lekt. 1—23. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Memorier- und Sprechübungen. b) Lektüre 1 St. Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel 1—14. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Memorierübungen.
5. Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters.
6. Geographie. 2 St. Die übrigen Länder Europas und Wiederholung des Pensums von Quarta.
7. Mathematik. 4 St. Geometrie: Die Vierecke. Kreislehre. Leichtere Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Species in allgemeinen Größen, die Bruchrechnung und die Proportionslehre nach Bardeys Aufgabensammlung.
8. Rechnen. 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Bürgerliche Zinsrechnung. (Schmelzkopf und Ulrich IV und V.) Die in IV begonnenen Übungen an der Tabelle werden fortgesetzt, bei der Multiplikation und Division auch das große Einmaleins berücksichtigt.
9. Naturgeschichte. 2 St. (Winter) Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. (Sommer) Fortsetzung der Pflanzenbeschreibung, Übungen im Bestimmen, Übersicht des Systems, Anlage von Herbarien.
10. Schreiben. 1 St.
11. Zeichnen. 2 St. Die gleichmäßig und ungleichmäßig gekrümmte Linie. Leichte Flachornamente. Stilllehre: Der griechische Stil.
12. Turnen. 2 St.

Ober-Tertia.

Kursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Verkürzter Satz, übersichtliche Wiederholung des grammatischen Stoffes, einiges aus der Wortbildungslehre, Interpunktionslehre, schwierige orthographische und Interpunktionsübungen. Lesen von Stücken aus Hopf und Paulstels Lesebuch für Tertia. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Einiges aus der Metrik. Aufsätze, theils häusliche, theils Klassenarbeiten, erzählender, beschreibender, schildernder Art. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus dem Lesebuch und nach eigener Wahl aus andern Büchern.

2. Latein. 4 St. Der Ablativ, Gebrauch der Tempora und das Wichtigste aus der Moduslehre, nach Meiring II. Gramm. § 508—609. Exercitia darüber aus Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, I. Abt. Extemporalien. Lektüre von Cornelius Nepos im 1. Halbjahr, von Caesar de bello Gallico im 2. Halbjahr.
3. Französisch. 5 St. a) Grammatik 3 St. Ploetz Schulgramm. Lekt. 24—38. Gründliche Repetition der Lektionen 1—23. Das übrige wie in Unter-Tertia.
4. Englisch. 4 St. Gesenius Elementarbuch Kapitel 15 bis zu Ende. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Memorierübungen. Lektüre im 3. Teil.
5. Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte bis auf Friedrich den Großen.
6. Geographie. 2 St. Die 4 außereuropäischen Erdteile und Wiederholung von Europa.
7. Mathematik. 4 St. Geometrie: Proportionalität grader Linien, Ähnlichkeit und Flächeninhalt gradliniger Figuren. Proportionalität grader Linien am Kreise; Verwandlung und Teilung gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln, irrationale und imaginäre Wurzeln, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, Wiederholung des Penjums beider III.
8. Rechnen. 2 St. Abkürzungen und Vorteile bei den Grundrechnungsarten. Prozentrechnung. Kaufmännische Zins- und Diskontorechnung mit Ausschluß der seltneren Fälle. (Koesler und Wilde.)
9. Naturgeschichte. 2 St. (Winter) Arthropoden, insbesondere Insekten. (Sommer) Fortsetzung der Pflanzengattungsfunde. Übungen im Bestimmen. Herbarien.
10. Schreiben. 1 St.
11. Zeichnen. 2 St. Sterne, schwierigere Flachornamente. Stillehre: Der römische Stil.
12. Turnen. 2 St.

Unter-Sekunda.

Kursus einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Metrik und von der Poetik die epische Gattung mit Anschluß an Schaefer's Auswahl deutscher Gedichte. Erläuterung und Auswendiglernen von Schillerschen und Goetheschen Balladen und Schillers didaktischen Gedichten. Litterarische und biographische Notizen über beide Klassiker. Leichte Abhandlungen, Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen mit Stichwörtern, Aufsätze mit teilweiser Verwendung der Lektüre. Disponierübungen. Mündlicher Vortrag über häusliche Lektüre.
2. Latein. 4 St. Abschluß der Grammatik: Lehre vom Indikativ, Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, mit Ausschluß der Oratio obliqua; Particippium nach Meiring Gramm. § 569—681. Exercitia aus Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, I. Abt. Extemporalien. Lektüre von Caesar bellum gallicum.
3. Französisch. 4 St. Ploetz Schulgramm. Lekt. 38—57, 77, 78. Das Übrige wie in den früheren Klassen. Lektüre: Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. Sonnenburg, Grammatik. Lekt. 23—25, 30—35, 39—42. Exercitien, Extemporalien, Diktate. Lektüre: Schütz, Historical Series, vol. V. Benutzung der Lektüre zu Sprechübungen.
5. Spanisch. 2 St. Grammatik: Formenlehre. Übersetzung der entsprechenden Übungen nach Rosenbergs § 1—39. Lektüre leichter Lesestücke. Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.
6. Geschichte. 2 St. Die neueste Geschichte von Friedrich dem Großen bis 1871.
7. Geographie. 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Geographie von Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten.
8. Mathematik. 4 St. Geometrie: Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke und Auflösung von Konstruktionsaufgaben durch Rechnung. Berechnung regulärer Polygone und des Kreises. Annähernde Rektifikation und Quadratur des Kreises. Sätze über die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Ebene Trigonometrie. Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten.

9. Rechnen. 1 St. Einfachere Warenberechnungen (Kettensatz). Direkte Wechselreduktionen. Kontokorrenten.
10. Naturwissenschaften. 6 St. Naturgeschichte: 2 St. (Winter) Anatomie und Physiologie, mit besonderer Berücksichtigung des Menschen. (Sommer) Morphologie der Pflanzen und Übersicht des natürlichen Systems, verbunden mit floristischen Exkursionen. Physik: 2 St. Die Lehre von der Wärme (im Sommer), dem Magnetismus und der Elektrizität (im Winter), durch Experimente begründet, nach dem Lehrbuche von Fochmann. Chemie: 2 St. Allgemeine Einleitung und die Lehre von den Metalloiden.
11. Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen. Stillehre: Altchristlicher Stil. Islamitischer Stil. Romanischer Stil und gothischer Stil. (Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.)
12. Turnen. 1 St.

Ober-Sekunda.

Kursus einjährig. 30 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Von der Poetik die lyrische und dramatische Poesie, die Tropen und rhetorischen Figuren, mit Anschluß an Schaefer's Auswahl und zwei oder drei klassische Dramen. Auswendiglernen lyrischer Gedichte und dramatischer Stellen. Litterarische und biographische Notizen über deutsche Klassiker. Disponierübungen. Aufsätze: Abhandlungen nach Dispositionen, geschichtliche Betrachtungen, Beurteilungen geleseener Werke. Mündlicher Vortrag, teils nach häuslicher Lektüre, teils von selbstgemachten Aufsätzen.
 2. Latein. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik, namentlich Oratio obliqua. Exercitia aus Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, II. Abt. Extemporalien. Lektüre von Ovid und Livius nach Auswahl.
 3. Französisch. 4 St. Abschluß der Grammatik. Exercitien u. s. w. wie in Unter-Sekunda. Lektüre von Floetz Manuel, oder nach Auswahl, z. B.: Scribe, Ponsard, Moliere u. Sprechübungen.
 4. Englisch. 3 St. Grammatik nach: Gesenius English Syntax. Exercitien aus Sonnenburgs „Englisches Übungsbuch.“ Extemporalien, Diktate. Lektüre nach Auswahl. Sprechübungen.
 5. Spanisch. 2 St. Syntax. Lektüre im Lesebuche. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
 6. Geschichte. 2 St. Alte Geschichte, besonders Kultur- und Verfassungsgeschichte.
 7. Geographie. 1 St. Allgemeine Geographie.
 8. Mathematik. 5 St. Geometrie: Ähnlichkeitspunkte, harmonische Teilung, Potenzen beim Kreise. Fortsetzung der ebenen Trigonometrie. Anfänge der Stereometrie. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Gr. mit mehreren Unbekannten. Diophantische und Exponential-Gleichungen. Allgemeine Übersicht und Einteilung der Gleichungen.
 9. Naturwissenschaften. 6 St. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: System des Tierreiches. Im Sommer: Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Kryptogamen. Floristische Exkursionen. Physik: 2 St. Akustik und Optik, begründet durch Experimente. Erklärung und experimentelle Begründung der wichtigsten Sätze aus der Mechanik, nach dem Lehrbuche von Fochmann. Chemie: 2 St. Die Lehre von den Metallen. Einfache stöchiometrische Aufgaben.
 10. Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen von ornamental behandelten Körpern, und Zeichnen nach leichten Dresdener und Stuttgarter Gipsmodellen. Stillehre: Renaissance. 1 St. Konstruktionszeichnen: Projektion der Punkte, der Linie, der Flächen und Körper (fakultativ) kombiniert mit Prima. (Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.)
- Turnen. 1 St. (fakultativ).

Prima.

Kursus zweijährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. Deutsche Literaturgeschichte: ein Jahr ältere Literatur bis zur klassischen Periode, ein Jahr die klassische Periode bis auf die Neuzeit. Wiederholung der Metrik, Poetik und Tropik. Disponierübungen. Lektüre: Klassische Dramen, Abhandlungen von Schiller und Lessing. Schwierigere Aufsätze und freie Vorträge; ähnlich wie in Obersekunda.
2. Latein. 4 St. a) Wiederholung und Vertiefung der Grammatik. 1 St. b) Lektüre. 3 St.: Livius, Sallustius, Cicero, Ovid, Virgil, Tacitus, Horaz und Plinius, nach Auswahl in Hoches Lesebuch. Exercitia aus Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, II. Abt. Extemporalien.
3. Französisch. 4 St. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Ploetz Manuel. Literaturgeschichte nach Ploetz. Sprechübungen und Vorträge in französischer Sprache.
4. Englisch. 4 St. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius: English Syntax. Exercitien aus: Sonnenburg, Englisch Übungsbuch; Extemporalien und Aufsätze. Lektüre nach Auswahl: Macaulay, Dickens, W. Irving u. Shakespeare (R. John, Caesar, Coriolanus, Macbeth, Richard II.). Kurforische Lektüre von Macaulay, history of England I. Literaturgeschichte. Sprechübungen und Vorträge in englischer Sprache.
5. Geschichte. 2 St. Ein Jahr Geschichte des Mittelalters und neuere Geschichte bis 1648 nebst Wiederholung der alten, ein Jahr neuere Geschichte von 1648 an und Wiederholung der ganzen Geschichte.
6. Geographie. 1 (resp. 2) St. Völkerkunde.
7. Mathematik. 6 St. Geometrie: Fortsetzung der Trigonometrie und Stereometrie. Synthetische Behandlung der Kegelschnitte. Analytische Geometrie der Ebene, Lehre vom Maximum und Minimum. Sphärische Trigonometrie. Arithmetik: Kettenbrüche, Kombinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Kubische Gleichungen. Fortgesetzte Übungen von Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Numerische Auflösung der Gleichungen höherer Grade. Einige Sätze aus der Zahlentheorie.
8. Naturwissenschaften. 5 St. Naturgeschichte: 1 St. Geognosie, Geologie und mathematische Geographie. Physik: 2 St. Erweiterung und mathematische Begründung der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Electricität, dem Schall und Licht, sowie der Mechanik. Chemie: 2 St. Die Zusammensetzung und das chemische Verhalten der wichtigsten Mineralien, ausgewählte Abschnitte aus der organischen Chemie, Maßanalyse und praktische Übungen in der qualitativen Analyse einfacher Salze. Lösung stöchiometrischer Aufgaben.
9. Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Dresdener und Stuttgarter Gipsmodellen. Stillehre: Wiederholung aller Stilarten. Konstruktionszeichnen: 1 St. (fakultativ) komb. mit O. II. Fortsetzung der Projektionslehre. — Durchdringungen u. Bau- und Maschinenzeichnen. (Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.)
10. Turnen. 1 St. (fakultativ).
 1. Anm. Vom Zeichenunterricht können diejenigen Schüler, die sich dem Handelsstande oder einem nichttechnischen Berufe widmen wollen, dispensiert werden und am Unterricht im Spanischen teilnehmen, unter der Bedingung, daß sie sich in den andern Fremdsprachen mindestens das Prädikat „genügend“ erworben haben und die Prima nicht zu besuchen beabsichtigen.
 2. Anm. Gesangunterricht. Gesangunterricht erhalten die Schüler in 6 Abteilungen, je 1 St. w. I. Abt.: Schüler der Quarta b und bb. Zweistimmige Volks- und Jugendlieder und Choräle; zweistimmige, meist polyphone Gesänge; Lehre von den Tonarten, Intervallen und einfachsten Accorden, damit verbunden Vokalisen und Solseggien für Stimmbildung und Treppengesang.

- II. Abt.: Besser beanlagte Schüler der Quarta a und aa. Gesangstoff wie bei der I. Abteilung. Außerdem: Vorbereitende Einübung der dreistimmigen Knabengesänge des Schulchors, für dessen Sopranisten und Altisten die Abteilung I und II als Vorbereitungskursus dienen.
- III. Abt.: Die aus der Mutation heraustretenden Schüler der Obersekunda bis Obertertia abwärts. — Zwei- und dreistimmige Lieder; Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Abteilung II nebst Stimmbildungs- und Treffübungen in Bassnoten.
- IV. Abt.: Auswahl der besten Sänger für Tenor (Kontraalt) und Bass aus allen Klassen. — Lieder, Choräle, Motetten, Ehre aus Oratorien für gemischten oder Männerchor. s. Abt. VI.
- V. Abt.: Auswahl der besten Sänger für Alt aus allen Klassen. — Gesangstoff siehe Abt. IV, außerdem dreistimmige Knabengesänge siehe Abteilung II.
- VI. Abt.: Auswahl der besten Sänger für Sopran aus allen Klassen. Gesangstoff siehe Abt. IV, V und II. — Gelegentliche Verbindung der Abt. IV—VI als Schulchor.
- Gebraucht werden dabei folgende Gesangswerke: 1) B. Widmann, zweistimmige Chorsolfeggien; 2) Janson, Deutsche Schulgesänge für Knaben; 3) Erf, Siona; 4) für die Musikalienbibliothek der Schüler angeschaffte Chorwerke.

C. Lektionsplan für das Jahr Ostern 1882—83.

1. Sommersemester 1882.

- 1) **Quarta.** Abt. b. Klassenlehrer: Westphal.
Westphal: 3 Mathematik, 2 Naturgeschichte. — Braun: 3 Deutsch, 5 Latein, 2 Geschichte. — Werner: 2 Religion, 6 Französisch. — Janson: 2 Geographie, 2 Rechnen, 2 Schreiben, 2 Singen. — Gräber: 2 Zeichnen. — Rafow: 2 Turnen.
- 2) **Abt. a.** Klassenlehrer: Wilkens.
Wilkens: 3 Deutsch, 6 Französisch. — Doppel: 5 Latein. — Hoyer mann: 2 Geschichte. — Werner: 2 Religion. — Wilde: 3 Mathematik, 2 Rechnen. — Tellmann: 2 Naturgeschichte, 2 Turnen. — Janson: 2 Geographie, 2 Schreiben, 2 Singen. — Gräber: 2 Zeichnen.
- 3) **Abt. aa.** Klassenlehrer: Dr. Pöpke.
Pöpke: 3 Deutsch, 5 Latein, 2 Geschichte, 2 Geographie. — Wilkens: 6 Französisch. — Tellmann: 3 Mathematik, 2 Rechnen, 2 Naturgeschichte. — Janson: 2 Religion, 2 Schreiben, 2 Singen. — Gräber: 2 Zeichnen. — Rafow: 2 Turnen.
- 4) **Unter-Tertia.** Abt. b. Klassenlehrer: Dr. Hoyer mann.
Hoyer mann: 4 Latein, 2 Geschichte, 2 Geographie. — Laubert: 4 Englisch. — Wilkens: 3 Deutsch. — Werner: 5 Französisch, 2 Turnen. — Wilde: 2 Rechnen. — Tellmann: 4 Mathematik, 2 Naturgeschichte. — Gräber: 2 Zeichnen. — Janson: 1 Schreiben.
- 5) **Abt. a.** Klassenlehrer: Dr. Fricke.
Fricke: 4 Mathematik, 2 Naturgeschichte. — Schaefer: 5 Französisch, 2 Geschichte. — Doppel: 3 Deutsch. — Hennicke: 2 Geographie. — Pöpke: 4 Latein. — Wilkens: 4 Englisch. — Wilde: 2 Turnen. — Gräber: 2 Zeichnen. — Janson: 2 Rechnen, 1 Schreiben.
- 6) **Ober-Tertia.** Abt. b. Klassenlehrer: Dr. Doppel.
Doppel: 3 Deutsch, 4 Latein, 2 Geschichte, 2 Geographie. — Hennicke: 5 Französisch, 4 Englisch. — Westphal: 4 Mathematik. — Wilde: 2 Rechnen. — Tellmann: 2 Naturgeschichte. — Gräber: 2 Zeichnen. — Janson: 1 Schreiben. — Rafow: 2 Turnen.

- 7) **Abt. bb.** Klassenlehrer: Dr. Hennicke.
Hennicke: 5 Französisch, 4 Englisch. — Hoyer mann: 2 Geschichte, 2 Geographie. — Pöpke: 3 Deutsch, 4 Latein. — Wilde: 4 Mathematik. — Tellmann: 2 Naturgeschichte. — Gräber: 2 Zeichnen, 2 Turnen. — Janson: 2 Rechnen, 1 Schreiben.
- 8) **Abt. a.** Klassenlehrer: Dr. Braun.
Braun: 3 Deutsch, 4 Latein, 2 Geschichte. — Uhlemann: 4 Englisch. — Gebert: 5 Französisch. — Dypel: 2 Geographie. — Wilde: 4 Mathematik, 2 Rechnen. — Tellmann: 2 Naturgeschichte. — Gräber: 2 Zeichnen. — Janson: 1 Schreiben. — Rakow: 2 Turnen.
- 9) **Unter-Sekunda.** **Abt. b.** Klassenlehrer: Gebert.
Gebert: 4 Französisch, 4 Englisch, 2 Geschichte. — Brenning: 3 Deutsch, 1 Geographie. — Braun: 4 Latein. — Fricke: 2 Naturgeschichte, 2 Chemie. — Westphal: 4 Mathematik, 2 Physik. — Wilde: 1 Rechnen. — Gräber: 2 Zeichnen (oder Hoyer mann: 2 Spanisch, kombiniert mit U. II b). — Rakow: 1 Turnen.
- 10) **Abt. bb.** Klassenlehrer: Dr. Schaefer.
Schaefer: 3 Deutsch, 4 Latein. — Uhlemann: 4 Französisch. — Brenning: 2 Geschichte, 1 Geographie. — Fricke: 2 Chemie. — Wilkens: 4 Englisch. — Westphal: 4 Mathematik, 2 Physik, 2 Naturgeschichte. — Wilde: 1 Rechnen. — Gräber: 2 Zeichnen (oder Hoyer mann: 2 Spanisch, kombiniert mit U. II b). — Rakow: 1 Turnen.
- 11) **Abt. a.** Klassenlehrer: Dr. Brenning.
Brenning: 3 Deutsch, 2 Geschichte, 1 Geographie. — Raubert: 4 Französisch. — Müller: 4 Mathematik, 2 Physik. — Schaefer: 4 Latein. — Hennicke: 4 Englisch. — Fricke: 2 Naturgeschichte, 2 Chemie. — Wilde: 1 Rechnen. — Gräber: 2 Zeichnen (oder Hoyer mann: 2 Spanisch). — Rakow: 1 Turnen.
- 12) **Ober-Sekunda.** **Abt. a und b kombiniert.** Klassenlehrer: Dr. Müller.
Müller: 5 Mathematik, 2 Physik. — Uhlemann: 3 Deutsch, 4 Französisch, 3 Englisch. — Brenning: 2 Geschichte. — Schaefer: 4 Latein. — Dypel: 1 Geographie. — Fricke: 2 Naturgeschichte, 2 Chemie. — Gräber: 2 Zeichnen (oder Hoyer mann: 2 Spanisch). — Rakow: 1 Turnen (fakultativ).
- 13) **Prima.** (Unterprima **Abt. a und b**, Oberprima **Abt. a und b kombiniert**). Klassenlehrer: Dr. Uhlemann.
Uhlemann: 4 Latein. — Raubert: 4 Französisch. — Müller: 6 Mathematik, 2 Physik. — Brenning: 4 Deutsch, 2 Geschichte. — Gebert: 4 Englisch. — Dypel: 1 Geographie. — Fricke: 2 Chemie, 1 Naturgeschichte. — Gräber: 2 Zeichnen. — Rakow: 1 Turnen (fakultativ).

2. Wintersemester 1882—83.

- 1) **Quarta.** **Abt. b.** Klassenlehrer: Wilkens.
Wilkens: 3 Deutsch, 6 Französisch, 2 Geschichte. — Pöpke: 5 Latein. — Werner: 2 Religion. — Tellmann: 3 Mathematik, 2 Naturgeschichte, 2 Turnen. — Gräber: 2 Zeichnen. — Janson: 2 Geographie, 2 Rechnen, 2 Schreiben, 2 Singen.
- 2) **Quarta.** **Abt. a.** Klassenlehrer: Westphal:
wie oben Quarta, **Abt. b**; ausgenommen Westphal noch 2 St. Geschichte, anstatt Dr. Braun.
- 3) **Unter-Tertia.** **Abt. b.** Klassenlehrer: Dr. Fricke.
Fricke: 4 Mathematik, 2 Naturgeschichte. — Uhlemann: 4 Englisch, 2 Geschichte. — Dypel: 4 Latein, 2 Geographie. — Wilkens: 3 Deutsch, 5 Französisch. — Gräber: 2 Zeichnen. — Janson: 2 Rechnen, 1 Schreiben. — Rakow: 2 Turnen.

- 4) **Abt. bb.** Klassenlehrer: Dr. Pöpfe.
Pöpfe: 3 Deutsch, 4 Latein, 2 Geographie. — Gebert: 5 Französisch. — Hoyer mann: 2 Geschichte. —
Werner: 4 Englisch. — Tellmann: 4 Mathematik, 2 Rechnen, 2 Naturgeschichte. — Gräber:
2 Zeichnen. — Janson: 1 Schreiben. — Rakow: 2 Turnen.
- 5) **Abt. a.** Klassenlehrer: Dr. Hoyer mann:
wie oben U. III, Abt. b; ausgenommen statt Wilkens: 3 Deutsch — Gebert: 3 Deutsch; statt
Werner: 2 Turnen — Wilde: 2 Turnen, und statt Wilde: 2 Rechnen — Janson: 2 Rechnen.
- 6) **Ober-Tertia.** Abt. b. Klassenlehrer: Dr. Braun.
Braun: 3 Deutsch, 4 Latein. — Schaefer: 5 Französisch. — Dypel: 2 Geschichte, 2 Geographie. —
Werner: 4 Englisch. — Wilde: 4 Mathematik, 2 Rechnen, 2 Turnen. — Tellmann: 2 Natur-
geschichte. — Gräber: 2 Zeichnen. — Janson: 1 Schreiben.
- 7) **Abt. a.** Klassenlehrer: Dr. Dypel:
wie oben O. III, Abt. b; ausgenommen: Westphal: 2 Naturgeschichte, anstatt 4 Mathematik. —
Wilde: 4 Mathematik, 2 Rechnen, statt 2 Rechnen, und Tellmann fällt aus.
- 8) **Abt. aa.** Klassenlehrer: Dr. Hennicke:
wie oben O. III, Abt. bb; ausgenommen: Wilde noch 2 Rechnen, anstatt Janson.
- 9) **Unter-Sekunda.** Abt. b. Klassenlehrer: Dr. Brenning.
Brenning: 3 Deutsch, 2 Geschichte, 1 Geographie. — Uhlemann: 4 Französisch, 4 Englisch. —
Müller: 4 Mathematik, 2 Physik. — Braun: 4 Latein. — Fricke: 2 Naturgeschichte, 2 Chemie. —
Wilde: 1 Rechnen. — Gräber: 2 Zeichnen (oder Hoyer mann: 2 Spanisch). — Rakow: 1 Turnen.
- 10) **Abt. a.** Klassenlehrer: Gebert:
wie oben U. IIb.
- 11) **Abt. aa.** Klassenlehrer: Dr. Schaefer:
wie oben U. IIbb; ausgenommen: Schaefer noch 2 Geschichte, 1 Geographie, statt Brenning.
- 12) **Ober-Sekunda.** Klassenlehrer: Dr. Müller:
wie oben, ausgenommen statt Uhlemann: 3 Deutsch — Brenning: 3 Deutsch, statt Uhlemann:
4 Französisch — Laubert: 4 Französisch, statt Uhlemann: 3 Englisch — Hennicke: 3 Englisch.
- 13) **Prima.** Klassenlehrer: Dr. Uhlemann:
wie oben, ausgenommen statt Fricke: 1 Naturgeschichte — Dypel noch 1 Geographie.

D. Hilfsmittel bei dem Unterrichte. (Sommer 1883.)

		Klassen.
1) Deutsch.	Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quinta	IV.
	" " " " " Quarta	U. III.
	" " " " " Tertia	O. III.
	Schaefer, Auswahl deutscher Gedichte, 3. Aufl.	II.—I.
	" Grundriß der Geschichte der deutschen Litteratur	I.
2) Latein.	Weiring kleine lateinische Grammatik.	IV.—I.
	Weiring, Übungsbuch	IV.
	{ für die unteren Klassen 2. Abteilung	IV.
	{ " " mittleren " 1. "	III.
	{ " " " " 2. "	II.—I.
	Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot	IV.
	Cornelius Nepos ed. Lattmann	U. III.—O. III. b.
	Caesar, de bello gallico (Teubner)	O. III. a—U. II.
	Hoche, lateinisches Lesebuch II	O. II.—I.

		Klassen.
3) Französisch.	Ploetz, Elementargrammatik	IV. — U. III.
	" Schulgrammatik	O. III. — I.
	" Chrestomathie	III. — U. II.
	" manuel	O. II. — I.
	" Übungen zur Syntax	I.
4) Englisch.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	III.
	" Schulgrammatik	II.
	Sonnenburg, Englischcs Übungsbuch II.	O. II. — I.
	Gesenius, English Syntax	O. II. — I.
	Gillies, the Persian Wars	U. II. b.
	Goldsmith, Alexander the Great	U. II. a.
	Boyle, William I.	O. II.
Macaulay, Critical and Historical Essays, vol 4	I.	
5) Spanisch.	Kozenberg, kleine spanische Vorschule	II.
	Hoyermann und Ahlemann, spanisches Lesebuch	O. II.
6) Religion.	Ein neues Testament	IV.
	Anhang zu den Erzählungen aus der biblischen Geschichte	IV.
7) Geschichte.	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte	IV. — U. II.
	Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte	O. II. — I.
8) Geographie.	Seydlitz, kleine Schulgeographie	IV. — II.
	Lichtenstern und Lange, Schulatlas	IV. — I.
9) Mathematik.	Reidt, Elemente der Mathematik. 2. Teil (Planimetrie)	IV. — I.
	" " " " 1. " (Arithmetik)	II. — I.
	" " " " 3. " (Stereometrie)	O. II. — I.
	" " " " 4. " (Trigonometrie)	II. — I.
	Bardey, arithmetische Aufgabensammlung	III. — II.
	August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	II. — I.
10) Rechnen.	Schmelzkopf und Ulrich, Rechenaufgaben, Heft 3, 4, 5.	IV. — U. III.
	Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.	O. III. — U. II.
11) Naturgesch.	Leunis, Leitfaden. 1. Heft. Zoologie	IV. — II.
	Buchenau, Flora von Bremen	III. — II.
12) Physik.	Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik	II. — I.
13) Singen.	Janson, deutsche Schulgesänge für Knaben, 1. und 2. Heft	IV. — III.
Empfohlen:		
14)	Thieme, Englischcs Wörterbuch	II. — I.
	Ingerslev } Lateinisches Wörterbuch	II. — I.
	Wühlmann }	
	Sachs, Französisches Wörterbuch, Schulausgabe, 2 Bände	II. — I.
	Thibaut, Französisches Wörterbuch	II. — I.
	Andree-Putzger's Gymnasial- und Realschulatlas	O. II. — I.

E. Schulchronik und Statistik.

Die einzige während des verfloffenen Schuljahres — 12. April bis 20. März — im Lehrerkollegium eingetretene Veränderung bestand darin, daß an Stelle des Herrn Prof. Dr. Hugo Meyer, welcher durch anhaltende Kränklichkeit zu seinem tiefen Schmerze genötigt worden, zum 1. April 1882 seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen und damit seine segensreiche, noch viel verheißende Thätigkeit einzustellen, der Unterzeichnete am gleichen Termine die Verwaltung der Schule übernahm, zu welcher er nach einer sechsjährigen Leitung der hiesigen Realschule in der Altstadt vom Hohen Senate in der Sitzung des 6. Dezember 1881 berufen war. Die Einführung fand durch den Präsidenten des Scholarchats, Herrn Sen. Dr. Mohr, am 30. März bei der Feier des Jahreschlusses statt. Das Gelöbniß, welches ich Demselben auf seine warmen, anerkennenden und ermutigenden Worte gethan, das von den hohen Behörden in mich gesetzte Vertrauen auch ferner rechtfertigen und die ganze mir verbliebene Kraft mit Gewissenhaftigkeit und Eifer dem Wohle der mir anvertrauten Anstalt widmen zu wollen — das Versprechen, welches ich gleichzeitig meinem verehrten Vorgänger gegeben, so weit das mir erreichbar in seinem Geiste und Sinne hier weiter zu wirken — die Versicherung, die ich den neuen Kollegen wiederholt, ihnen voranzugehen und mit ihnen allezeit wetteifern zu wollen in pünktlicher Pflichterfüllung und in treuer Hingabe an unseren gemeinschaftlichen Beruf — diese Gelöbniße hoffe ich, unter Gottes Schutz und Beistand, halten zu können.

Eduard Laubert, geb. zu Quedlinburg im Jahre 1824, Sohn eines Steuerbeamten, besuchte das Gymnasium und Seminar zu Halberstadt, an welchem letzteren er nach vollendetem Kursus noch kurze Zeit als Hilfslehrer verblieb, lebte die folgenden Jahre vorzugsweise in Berlin, an Schulen thätig und nach bestandnem Gymnasialabiturientenexamen Philologie studierend, wurde um Ostern 1854 an der Universität Halle zum Doktor promoviert, verbrachte dann als Lehrer und Erzieher sowie zu seiner praktischen Ausbildung fünf Jahre in Oesterreich, Italien, der Schweiz, Frankreich und England, legte nach seiner Rückkehr im Herbst 1859 an der Universität Breslau das Staatsexamen ab, trat nach kurzer provisorischer Beschäftigung an der dortigen Realschule am Zwinger zu Ostern 1860 bei der Realschule zu St. Johann in Danzig als ordentlicher Lehrer ein und wurde neun Jahre später zum Direktor der Realschule I. O. in Perleberg gewählt, in welcher Stellung er bis zu seiner Übersiedelung nach Bremen sieben Jahre verblieben war.

Die das Kollegium bildenden 19 ordentlichen Lehrer sind an der Spitze des Berichtes mit Namen und Wohnung aufgeführt. So weit das Lehrerkollegium in Betracht kommt, hat die Arbeit der Schule während des verfloffenen Jahres ohne irgend erhebliche Störungen fortgesetzt werden können. Nur die Herren Dr. Braun (14 Tage), Dr. Schaefer (10 Tage), Dr. Uhlmann (8 Tage) sind mehr als eine Woche, erkrankt oder außerdem beurlaubt, verhindert worden, ihren Berufspflichten obzuliegen; bei anderen, wie den Herren Dr. Opyel, Dr. Pöpke, Rakow, hat sich die Versäumnis auf wenige Tage beschränkt. Die ausgefallenen Stunden sind durch Vertretungen oder Tausch gedeckt; in selteneren Fällen ist eine Lektüre freigegeben. Ein paar Stunden fielen am 20. November für die ganze Schule aus, weil es dem Kollegium Bedürfnis war, dem vor einigen Jahren in Folge von Kränklichkeit aus ihrem Kreise geschiedenen und bei allen in werthem Andenken verbliebenen Dr. Wegener das Geleit zu geben zur letzten Ruhesätte.

Zu Konferenzen, sei es in allgemeinen Angelegenheiten der Schule, sei es bei speciellen Veranlassungen, ist das Kollegium zwanzigmal zusammengetreten; das Protokoll führte im Sommer Dr. Pöpke, im Winter Dr. Fricke. Außerdem haben die drei Abteilungsvorsteher verschiedene Male bei gemeinsamen Interessen der Hauptschule Beratungen geflogen.

Die Schülerfrequenz hatte nach Ausweis des letzten Programmes unmittelbar nach Ostern 1882 bei 13 Klassen 334 betragen; zu ihnen traten im Laufe des Semesters noch 2 Schüler hinzu, so daß 336 unterrichtet sind. Von diesen schieden bis zum Michaelisabschluss 37 aus und es trat die gleiche Anzahl für das Wintersemester wieder ein, so

daß die Frequenz 336 dieselbe blieb. Während des Winters bis Ostern dieses Jahres gingen 66 ab, es wurden dagegen bis zu diesem Tage nur 29 aufgenommen, wonach die Schülerzahl im laufenden Sommer 299 beträgt.

Die Frequenz der einzelnen Klassen gestaltete sich in beiden Semestern wie folgt:

	I.	O.	II.	V.	IIa.	V.	IIb.	O.	IIIa.	O.	IIIaa.	O.	IIIb.	V.	IIIa.	V.	IIIaa.	V.	IIIb.	V.	IIIbb.	IVa.	IVaa.	IVb.	
Mich.:	16	20	17	17	33	17	16	23	33	—	26	25	49	—	44										
Ostern:	13	14	27	—	31	23	—	30	22	19	28	23	20	20	29.										

Von den zu Michaelis aufgenommenen 37 kamen 31 aus der Vorschule, 6 aus andern hiesigen Schulen oder von außerhalb; unter den jetzt zu Ostern eingetretenen 29 stammen 21 aus der Vorschule und 8 von anderen hiesigen oder auswärtigen Schulanstalten resp. aus dem Privatunterricht. Die überwiegende Mehrzahl wurde der IV b. zugewiesen, einzelne den Klassen bis Sekunda hinauf.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler sind während des verflossenen Schuljahres nicht gerade ungünstig gewesen, doch kamen fast in allen Klassen Fälle vor, wo Erkrankungen sich über weit mehr als eine Woche erstreckten, oder von einzelnen Beurlaubung nachgesucht werden mußte, um die geschwächte Gesundheit zu kräftigen. Vier Schüler, darunter zwei Primaner, die zu den besten Hoffnungen berechtigten, waren leider in Folge anhaltender oder doch drohender Kränklichkeit genötigt, die Schule vorläufig ganz zu verlassen. Auch durch den Tod hat die Anstalt einen schmerzlichen Verlust erlitten, indem der Obertertianer Friedrich Schmidt aus Bremen, welcher mit seinem Vater in den Sommerferien auf einer Vergnügungsreise in der Schweiz begriffen war, dort plötzlich erkrankte und in Luzern verstarb. Lehrer und Mitschüler werden dem lieben hoffnungsvollen Knaben ein freundliches Andenken bewahren. — Vom Turnunterricht waren wegen körperlicher Schwächen und Gebrechen 19 Schüler ganz, von einzelnen Übungen noch 9 dispensiert. Auf Schwerhörigkeit mußte in etwa 9 Fällen, auf Stammeln in 2 Rücksicht genommen werden; bei 45 Jünglingen konnte die Sehkraft nicht als völlig normal bezeichnet werden.

Den Religionsverhältnissen nach waren unter den Schülern 8 Katholiken, 3 Israeliten; die übrigen gehörten protestantischen Glaubensbekenntnissen an. — Ausländer gab es 12, 19 kamen von außerhalb, in Pensionen lebend, die anderen waren in Bremen oder dessen unmittelbarer Umgebung zu Hause.

Was die Disziplin der Schüler im verflossenen Jahre betraf, so sind ernstere Verstöße gegen die Schulordnung kaum vorgekommen; auch die Zahl der für Lässigkeit und Unfleiß verhängten Nachsichtstrafen ist um etwas geringer geworden. Die zweimal jährlich am Schlusse der Semester verteilten Censuren sind wiederum nach dem unlängst eingeführten Modus ergänzt worden durch die schriftlichen Benachrichtigungen seitens der Lehrerkonferenz, die vor Johanni und Weihnachten solchen Schülern mit nach Hause gegeben werden, welche noch erhebliche Lücken in einem oder in mehreren Fächern zeigen, um die Eltern darauf aufmerksam zu machen, daß der betreffende von Stund an in den namhaft gemachten Disciplinen sich besonders anzustrengen hat, und daß sie selbst auf die Überwachung der anzufertigenden häuslichen Arbeiten besondere Sorgfalt verwenden müssen, wenn der Knabe die Befreiung erreichen soll. Nach Erschöpfung des Vorrats der Censurbücher war in den Konferenzen über eine neue Fassung der Formulare beraten, wonach die Prädikate für die Leistungen fortan in den fünf Bezeichnungen sich abstufen:

1. Sehr gut.
2. Gut.
3. Genügend.
4. Nur teilweise genügend.
5. Ganz ungenügend.

Die Ferien fanden in Gemäßheit der neuen Ferienordnung statt, nur hatte die Lage des letzten Osterfestes eine besondere Interpretation des Scholarchates für die Osterferien nötig gemacht; außerdem waren der Himmelfahrts- und Bußtag schulfreie Tage. Desgleichen fiel der Unterricht am 2. September aus, wo sich in vorgeschriebener herkömmlicher Weise die oberen Klassen bis Tertia wiederum, mit Fahnen und Kränzen geschmückt, in Begleitung des Lehrerkollegiums und unter Vorantritt ihres besonders eingeübten Trommler- und Pfeiferchors an der Feier auf dem Markte und dem Zuge zum Kriegerdenkmal beteiligten.

An den Schlußtagen der Semester — 30. September, 20. März — fand in der Aula mit Choral, Ansprache des Direktors, Verkündigung der Befreiungen und Entlassung der Abiturienten eine besondere Schulfeier statt; Gesänge und Recitationen von Gedichten und Scenen schlossen sich an. Eine ähnliche Feier wurde am Tage vor den Weihnachtsferien, den 23. Dezember, begangen. Wie in früheren Jahren, wurde auch wiederum gegen Ende

des Wintersemesters, 8. März, seitens der Schule eine mehrstündige musikalische Abendunterhaltung eingerichtet, zu welcher diesmal noch ein deklamatorischer Teil getreten war. Sowohl die unter Herrn Jansons Leitung mit den einzelnen Abteilungen einstudierten Gesänge und die Leistungen etlicher Schüler auf Piano, Violine und Violoncello, als auch die in verschiedenen Sprachen recitirten Gedichte und Scenen schienen bei der namentlich aus den Angehörigen der Schüler bestehenden sehr zahlreichen Zuhörerschaft lebhaftes Interesse zu erregen.

Vom 18. bis 23. September, sowie am 8.—10., 12.—14. und 16. März wurden, meist in Gegenwart des Herrn Scholarchatspräsidenten oder noch anderer Mitglieder des Scholarchats, die etwa die Hälfte der Schule umfassenden Klassenprüfungen — je 2 Stunden für 3—4 Gegenstände — abgehalten, wobei die Arbeitshefte der Schüler, Probearbeiten, Zeichnungen, Herbarien, Klassenprotokolle u. s. w. ausgelegt waren; die Leistungen konnten als nach allen Seiten befriedigend bezeichnet werden.

Die Hauptschulbibliothek ist in diesem Jahre wiederum auch nach dem Bedürfnisse der Handelsschule bereichert worden; ebenso haben für das Konferenzzimmer die üblichen Anschaffungen stattgefunden. In gleicher Weise sind die Lehrmittel: Apparate und Instrumente, Karten und bildliche Darstellungen vervollständigt worden. Insbesondere wurden für den Zeichenunterricht erworben: Langl, Architekturbilder; Hauser, Säulenordnung; Jakobsthal, Grammatik der Ornamente; Genie, Kunstgewerbliche Vorbilder, und 1 Globus (Kugel) für das Körperzeichnen; auch hat der Zeichenjaal selbst eine neue Ausschmückung erhalten.

Die unter Verwaltung des Herrn Wilkens stehende, nach Klassen abgetheilte Schülerbibliothek, welche hauptsächlich aus den Überschüssen des für die Schülerkonzerte gelösten Eintrittsgeldes eingerichtet worden, konnte im verfloffenen Schuljahre aufwärts bis Obertertia erweitert werden. Auch durch einzelne Geschenke sowohl seitens des Archivs als von Privaten hat das Besitztum der Schule einen Zuwachs erhalten, und sprechen wir hiermit den freundlichen Gebern namens der Schule unseren schuldigen Dank dafür aus.

Wie in früheren, haben auch in diesem Sommer die Schüler der verschiedenen Klassen unter der Führung der Herren Dr. Fricke, Westphal und Tellmann eine Reihe botanischer Exkursionen in die Umgegend gemacht; auch sonst ist denselben Gelegenheit gegeben, außerhalb des eigentlichen Unterrichts (Besuch der Gasanstalt, Schlosserwerkstatt, Menagerie, Vorführung lebender Reptilien u. s. w.) ihre Anschauungen und Kenntnisse zu bereichern.

Unter den Verfügungen des Scholarchats mögen als besonders wichtig hervorgehoben werden: diejenige, welche die Einführung der neuen Orthographie von Ostern 1883 an betrifft — welche unserer Anstalt zur Führung für die Zukunft den Titel „Handelsschule (Realgymnasium)“ verleiht, und welche sich auf die bevorstehende Einführung des französischen Unterrichts in die oberste Jahresstufe der Vorschule bezieht.

Der Abgang von der Schule hat sich im verfloffenen Jahre wiederum auf fast alle Klassen erstreckt, doch ist er aus den oberen Stufen und der untersten am stärksten gewesen.

Von den 37 Schülern, welche im Verlaufe des Sommers 1882 und den 66, die bis Ostern dieses Jahres die Schule verlassen haben — zusammen 103 — haben 4 die Universität bezogen — 1 ein Polytechnikum — 1 hat den Offizierstand gewählt — 1 will Musik studieren — 42 traten in den Handelsstand — 2 werden Apotheker — 1 Musikalienhändler — 1 Uhrmacher — 2 Landwirthe. 23 gingen in andere hiesige oder auswärtige Schulen über, 3 zum Privatunterricht, 7 kehrten ins Ausland zurück, 4 unterzogen sich einer längeren Kur, 2 verzogen oder wanderten aus, 1 verstarb, 7 blieben unbekannt oder noch unbestimmt.

Das Einjährig-Freiwilligenzeugnis konnte zu Michaelis (Konferenz vom 26. September) 23 Untersekundanern, zu Ostern (Konferenz vom 16. März) 32 bei ihrer Versetzung in die Obersekunda verliehen werden.

Das Zeugnis der Reife erlangten zu Michaelis nach der mündlichen Abiturientenprüfung vom 25. September, die hierunter aufgeführten 4 Schüler der Anstalt und 1 Fremder, welcher bis dahin Hörer des Polytechnikums in Braunschweig gewesen war; zu Ostern nach der mündlichen Prüfung vom 15. März abermals 4. Beide Male hatte der Regierungskommissarius Herr Senator Dr. Mohr den Vorsitz geführt.

N a m e.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Aufnahme.	In d. Prima.	Beruf.
Brümmer, Otto	16./12. 62	Bremen	Kaufmann	Dft. 74	2 1/2 Jahr	Ingenieur.
Hauc, Gustav	25./5. 63	Nymbrechtb. Köln	Apotheker	Dft. 80	2 "	Apotheker.
Hohrmann, Friedrich	14./12. 62	Bremen	Landmann	Dft. 80	2 "	St. d. n. Sprachen.
v. Krogh, Emil	20./2. 63	Bremen	Hauptmann †	Dft. 77	2 "	Militär.
Hummel, Leander	25./2. 57	Hildesheim	Sekretär	—	—	Lehrer.

Jäde, Ernst	15./10. 64	Bremen	Lehrer †	Dft. 75	2 Jahr	St. d. n. Sprachen.
Linf, Karl	26./6. 63	Alzen	Apotheker	Dft. 80	2 "	Apotheker.
Rabba, Christoph	8./12. 64	Bremen	Schlosser	Dft. 80	2 "	St. d. Math.
Loftmann, Karl	17./7. 64	Bremen	Maler	Mich. 78	2 "	St. d. Math.

Das Resultat der Prüfungen ist ein gutes resp. sehr gutes gewesen.

Auch in diesem Jahre haben wiederum etliche von der Handelsschule aus Studierende an den Vorteilen und Segnungen der neuen Stipendienstiftung teilgenommen.

Ed. Laubert.

III. Gymnasium.

A. Lehrerkollegium.

1. Direktor: Bulle, Const. Professor Dr.
Hauptschulgebäude: Sprechstunde an den Wochentagen 11—12 Uhr.
2. Ordentliche Lehrer:

Sattler, W. F., Professor Dr., Mathildenstr. 3.	Neuling, Hans Dr., Herderstraße 66.
Heidelberg, H., Humboldtstraße 135.	Hochbaum, C. W. A., Breitenweg 23.
Friße, Edm. Dr., Herderstraße 40a.	Bergholz, P. C. B. Dr., Schönhausenstr. 43.
Lüdecke, C. F. Dr., Brookstraße 12.	Meyer, Heinr. Dr., Schönhausenstraße 39.
Brenning, Emil Dr., Besselstraße 53.	Rasten, Herm. Dr., Dobben 28.
Friesland, Ed. F. A. Dr., Römerstraße 21.	Ludwig, C. Dr., Hornerstraße 136.
Koltenius, D. A. Dr., Humboldtstraße 162.	Ziegeler, C. Dr., Kaiserstraße 8.
Kißling, Gust. Dr., Hornerstraße 132.	Sägelfen, Heinr. Dr., Mozartstraße 18.
Wagener, Carl Dr., Besselstraße 39.	Thomä, J. G. L. Dr., Häfen 83.
Dünzelmann, Ernst Dr., Humboldtstraße 35.	Bachof, C. Dr., Hornerstraße 36.
Lonke, D. H., Wulvesstraße 18.	Cosack, U. Dr., Schönhausenstraße 53.
Klemm, J. W. Dr., Humboldtstraße 114.	Klauke, P., Düsternstraße 128.
Äheliä, Thom. Dr., Schönhausenstraße 54.	Heymann, Wilh. Dr., Besselstraße 37.
Kakow, K., Hartungstraße 25.	Wellmann, Heinr. Dr., Besselstraße 71.
Hertzberg, Hugo Dr., Feldstraße 72.	
3. Wissenschaftlicher Hilfslehrer:
Stiebele, C., Häfen 45.
4. Technischer Hilfslehrer:
Köp, L. G., Wall 58.

B. Lehrplan für das Jahr Ostern 1882—83.

In dem Lehrplan sind einige nicht unerhebliche Änderungen vorgenommen worden. Die U III., in der bis dahin der naturgeschichtliche Unterricht ganz ausfiel, hat 2 Stunden Zoologie resp. Botanik wöchentlich erhalten, wogegen die gleiche Zahl der Rechenstunden gestrichen ist. Dafür ist dem Rechnen in V. eine Stunde zugelegt und diese dem Deutschen entzogen worden. In den beiden Sekunden und in U I. ist die Mathematik auf 4 Stunden gebracht; die zu diesem Zweck in U I. gestrichene deutsche Stunde konnte in O II. ersetzt werden, da diese Klasse auch so erst auf die Normalzahl von 30 obligatorischen Stunden kam. In U III., IV. und V. wird diese Norm freilich überschritten, indes doch nur, weil hier Turnen und Singen zu den obligatorischen Unterrichtsgegenständen gehören.

In der nachstehenden Übersicht der Lehrfächer beziehen sich die eingeklammerten Zahlen auf das Sommersemester.

Fach	Summa		Stundenzahl in							
			V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.
	S.	W.	b. a.	b. bb. a.	b. bb. a.	b. bb. a.	b. a.	b. a.	b. a.	
	S.	W.	b. bb. a.	b. a. aa.	b. a. aa.	b. a. aa.	b. a.	b. a.	b. a.	b. a.
Deutsch	44	48	2(3)	2	2	2	2	3(2)	3(4)	4
Lateinisch	157	174	9	9	9	9	9	8	8	8
Griechisch	90	96	—	4	6	6	6	6	6	6
Englisch	26	28	—	—	2	2	2	2	2	2
Französisch	38	43	3	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	3	3	—	—	—	—	—	1	1	1
Religion	10	12	2	2	—	—	—	—	—	—
Geschichte	43	48	2	2	2	2	3	3	3	3
Geographie	22	24	2	2	2	2	—	—	—	—
Naturgeschichte	16	24	2	2	2(0)	2	—	—	—	—
Naturkunde	14	16	—	—	—	—	2	2	2	2
Mathematik	39	48	—	—	3	3	4(3)	4(3)	4(3)	3
Rechnen	21	21	4(3)	3	—(2)	—	—	—	—	—
Schreiben	4	6	2	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	12	14	2	2	(komb. u. fakult. 2					
Singen	6	6	2	2	2	(komb. u. fakult. 2				
Turnen	18	20	2	2	2	(komb. u. fakult. 2				
	563	629	30	30	30	30	30(29)	30(28)	30	30
			ohne Singen und Turnen.							

In Bezug auf die Lehrziele, resp. auf die Verteilung des Lehrstoffes gelten im allgemeinen die Angaben der früheren Programme. Anstatt dieselben wieder in extenso zum Abdruck zu bringen, erscheint es zweckmäßiger, detaillierte Mitteilungen über einzelne Fächer, die einer erneuten Beratung in der Konferenz unterlegen haben, hier aufzunehmen.

1. Lateinische Grammatik in V. (nach Ellendt-Seyffert).

a) Als bekannt vorauszusetzen und nur repetitio modo zu berühren:

§§ 1—22, 23—25 ohne die Anm., 26—32. § 33 ohne Anm. 1 u. 2. §§ 35—37 ohne die Anm. § 38, 1—3. § 40, 1, 2. §§ 44—50 ohne die Anm. § 49, 50 ohne Anm. §§ 59—64, 69—71. § 73 außer Anm. 1. § 75 außer Anm. 1, 5, 6. § 76. §§ 85—93. § 95, 96. § 97, 2. § 119 ohne Anm. §§ 130—32 ohne Anm. §§ 137—39 ohne Anm. § 180. § 191. § 193. § 195. § 196. § 251. § 315, 316.

b) Neu durchzunehmen:

§ 23, 1. Anm. in der Fassung: 1) Fem. sind copiae die Truppen, operae die Arbeiter; vigiliae, excubiae die Wachposten. 2) Neutr. sind: mancipium der Sklave; auxilia die Hülfstruppen.

§ 34 ohne die Anm.: Die sog. 1. griech. Decl. § 38, 4. Gen. Pl. auf um statt orum. § 48, 3 a. Aus b: dives, vetus, pauper, princeps, particeps, superstes, compos. § 48, 4 bis Decembri. § 48, 5 mit Anm. § 50. Aus c. d. merke: lis, litium; fauces, faucium; Quirites, Quiritium. § 51, 53. Aus § 66 nur: forte, sponte, verberere; impetus, nemo, ops; opes, opum. Aus § 68: vas; vasa, orum; vesperi und e; locus, loci und loca; caelum, caeli; frenum, freni. § 72. § 75, Anm. 1. vetus, vetustior, veterrimus. Anm. 5 u. 6. § 77 a. Aus dem Eingedrucktten nur: juvenis (jung), junior; senex (bejahrt), senior. § 78—82 mit Anm. § 83, 3) ohne Anm. 4) mit Anm. 2. § 84. § 92. Comp. von sum und Anm. (fore). § 94. Conj. periphrastica. § 97, 3) a. und b. 6) u. 7).

Zu § 102—117: Die Verba werden im 1. Halbjahr ohne die Komposita gelernt, im 2. Halbjahr unter Hinzufügung derselben wiederholt.

Wegfallen können:

In § 102. I. pessumdo — venumdo. II. incubo, ac-, recubo und Comp. von sono. In § 103, IV: areo, calleo, langueo, liqueo, mado, oleo, palleo, rigeo, rubeo, sorbeo, sordeo, stupeo, torpeo, tumeo. VI. Comp. von tergeo. VII. Comp. von voveo. VIII. supersedeo, dis-, resideo; despondeo. X. außer immineo und maereo. § 104. I. Comp. von nubo und bibo; describo, resipio; II. Comp. von laedo, rado, quatio außer con- und percutio, cedo, sido. § 104. III. Die Comp. von facio 1) von commonefacio ab. 2) zu lernen. IV. Die Comp. von cello, vello, tero. V. Die Comp. von texo. VI. Die Comp. von suo. VII, I, 2) b) und c) und II ganz [aresco — fin.]. § 105. Comp. von farcio und vincio. § 106. II. Comp. von mereor; subvereor und contaeor. III. Comp. von nitor, devertor und praevertor. § 115, Anm. — fin. § 116, Anm. § 117. Beide Anmerkungen.

c) Nach Maßgabe der durch die Lektüre gebotenen Gelegenheit durchzunehmen:

§ 121, 122. Unregelmäßige Adverbia. § 129, Anm. 1) u. 2). Übersetzung von man. § 132, Anm. 3. Copulae außer esse. § 143 a) ohne Anm. und b) mit Anm. 1 (erste Hälfte). § 147. Die 4 ersten Zeilen. Adj. relativa. § 153 ohne die Anm. § 159 ohne die Anm. § 160 ohne die Anm. § 161 a) ohne Anm. b); aus d) die Konstr. von postulo, peto und quaero. Aus § 162: Me miserum! § 166 ohne Anm. § 168 ohne Anm. § 172, Anm. § 183. 2) und 4) außer fraudare. § 185, 186 ohne Anm. § 212 mit Anm. § 214 ohne Anm. § 234 die letzten 3 Zeilen. § 240, 1) und 2). § 243 in der Fassung: Steht im Hauptsatz ein Haupttempus, so folgt im Nebensatz der Conj. Praes. oder Perfecti, steht aber im Hauptsatz ein Nebentempus, so folgt im Nebensatz der Conj. Imp. oder Plusquamperf. § 248. Quis dubitet, wer möchte zweifeln — wird mit der Regel über quin gemerkt (§ 264, 2). § 256, 1) und 2). § 260 erste Hälfte. Aus § 264, 2) nur: non dubito, non est dubium, quis dubitat und quis dubitet, quin. § 265, 3 Zeilen. Aus § 270: Cum causale hat stets den Konj. nach sich. § 282, Anm. 3, 1. § 288 ohne Anm. § 289 ohne Anm. § 290, 1—3 ohne Anm. § 291, 1) und 2). Als Obj. steht der Acc. und Inf.: 1) bei den verbis: sentiendi und declarandi. 2) Bei den verbis: volo, nolo, malo und cupio, wenn im deutschen Nebensatz mit daß ein neues Subjekt eintritt. 3) bei den verbis: jubeo, veto, sino und patior. § 295, 1) und 2). § 296, erste Hälfte. § 326. Fassung: Wenn das Subjekt eines Nebensatzes mit indem, während, nachdem, als, wenn, weil, obgleich im Hauptsatz u. § 327 ohne Anm. § 329. § 332. §§ 334—37 ohne die Anm. § 341. Aus der Anm. die letzten 4 Zeilen. § 342 ohne Anm.

2. Lateinische Grammatik in IV. (Ellendt-Seiffert, § 129—201). Aus diesem Pensum sind

a) als Musterbeispiele die durch den Druck hervorgehobenen zu lernen;

b) nach Maßgabe der durch die Lektüre gebotenen Gelegenheit durchzunehmen, resp. zu ergänzen:

§ 133. § 148 nur einzelne Beispiele. § 149, Anm. 2 u. 3. § 150, Anm. 1 von den Worten „Man sagt“ etc. Anm. 2. § 151 nur einzelne Redensarten zu wählen. § 153, Anm. 2, Anm. 4. § 157 a. § 158 Nr. 2 mit Auswahl. § 160, Anm. 2 nur den Anfang und die Redensart „dictatorem dicere“. § 161, Anm. nur den mittleren Partus von den Worten „Das Participium“ bis zu den Worten „Sonst ist es Adjektiv“. § 167, Anm. 1, vaco. Anm. 2. § 169 den Schluß „manet“. § 170 die Beispiele der Lektüre zu überlassen. Anm. 1 nur die 3 ersten Beispiele herauszuheben. Anm. 2 u. 4 mit Auswahl in der Lektüre zu nehmen. § 175, Nr. 3 nur einzelne Konstruktionen, z. B. gloriari aliqua re (die andere Konstruktion zu übergehen); ebenso nur die 1. Konstr. von acquiescere. § 176, Anm. 1 einzelne Beispiele. Anm. 5 desgleichen. § 178 1) Anm. mit Auswahl. 2) Anm. 1 die Regel über lex weglassen. § 182 Nr. 1, 2, 3 bis zu den Worten „nur bei Personen steht ab“. § 186 Anm. außer rerum potiri. § 193 Anm. von den Worten „Statt des Adjektiv“ etc. § 201 Anm.

c) für den Repetitionskursus in Tertia zurückzustellen:

§ 129, Anm. 3—6. § 132 a) Anm. 2. b) Anm. 1 u. 2. § 142 Anm. § 143 a) Anm. § 158 Anm. von den Worten „Steht aber“ etc. bis „traduceret“. § 160, Anm. 1, Anm. 3. § 166, Anm. 3 von den Worten „Par u. dispar“, Anm. 4. § 177, Anm. 1, Anm. 3. § 178, 2) Anm. 2 u. 3. § 180, Anm. 3. § 182, Anm. 1 mit Ausnahme der Regel über liberare, levare etc. § 183, Anm. 2. § 185 Anm. § 187—189. § 191, Anm. 2 u. 3. § 194 Anm.

d) für höhere Stufen zurückzustellen:

§ 134 Anm. § 135 von den Worten „Nur wenn“; ebenso im 2. Absatz von den Worten „Oft richtet sich“. § 136 Anm. § 137 Anm. § 140 Anm. (im übrigen die Definition des § wesentlich zu verkürzen). § 141 1) Anm. 2) von den Worten „Doch geschieht dies“. § 143 6) Anm. 1 von den Worten „Eine Präposition“. Anm. 2 nur den Anfang bis „Multi nostrum“ und vom folgenden nur die Redensart „omnium nostrum“. Anm. 3 von den Worten „Tritt aber zu solchem Pronomen“. § 144, Anm. 2. § 145 d. Anm. e. Anm. f. Anm. 1 von den Worten „In der Regel“. Anm. 2 den ersten Absatz; den zweiten Absatz von den Worten „das Pronomen possessivum“. Anm. 3 von den Worten „Der Genitiv von Adjektiven“. Anm. 4 nur die beiden ersten Beispiele herauszuheben. Anm. 5. § 147, Anm. 1 u. 2. § 152, Anm. 2. § 154, Anm. 1 u. 2. § 156, Nr. 2. § 159 1) Anm. von den Worten „erstere wird“. 2) Anm. von den Worten „nisi me fallit“. § 160, Anm. 4. § 162, Anm. 1 u. 4. § 165 Anm. § 166, Anm. 5. § 169 Anm. § 173 Anm. § 174 Anm. von den Worten „das Aktivum“. § 175 c. einschließen die Frage: Woraus; alles übrige streichen. (1, 2, 3). In der Anmerkung von den Worten „der thatsächliche Grund“. § 180, Anm. 1 nur das erste Beispiel. Anm. 2 nur die erste Regel bis zu den Worten „ausgelassen“. § 182, Anm. 2. § 197, Anm. 3. § 199.

3. Englisch.

a) Grammatik. Die Regeln über die Aussprache und die Formlehre werden in U III b nicht systematisch nach dem Gange der Grammatik, sondern im Anschluß an die Lesestücke geübt. In U III a wird

Gesenius, Kap. I—XVI, in O III der übrige Teil des Buches mit den im Konferenz-Exemplar bezeichneten Beschränkungen durchgenommen. Für II sind folgende Abschnitte aus Schmidt bestimmt:

§ 111 a—c. § 113. Fremdwörter, Plural. § 114. Zusammengesetzte Wörter, Plural. § 116, 117. Pluralia tantum u. Sing. § 125, 3. Völkernamen auf ese. § 165. Doppelformen von Adverbien, die wichtigsten. § 214. Kollektion. § 219—28. Der bestimmte Artikel. § 230—39, 242. Der unbestimmte Artikel. § 243. Gebrauch des Plurals. § 244, 2 b, 3, 4. Apposition. § 245. Genitiv statt Apposition. § 246, 2, 3, 4, 5. Sächsischer Genit. § 247, 2 b, 3, 4. of statt Appos. § 248, 1, 2. to statt of. § 249, 3. Adjektiv. § 250, 251, 2, 3. Adjektiv. § 265, 4. Pronomen. § 268, 3; 269, 2; 270. it, es. § 271, 4 b. Possessiva. § 275. Reflexiva. § 278, 4; 279, 3. Demonstrativa. § 287, 288. Relativa. Höchstens bis hier, alles andere bei der Lektüre.

b) Schriftliche Übungen: in U III nur Diktate zur Einübung der Orthographie; von O III an alle 14 Tage ein Extemporale, keine Exercitien; von O II an außerdem halbjährlich eine Klassenarbeit, zu der 2 Stunden anzusehen sind.

c) Lektüre: bis O III nur Gesenius; doch kann in O IIIa unter Umständen nach Vereinbarung mit dem in U II unterrichtenden Lehrer des Englischen bereits mit der Lektüre des dort zu lesenden Schriftstellers begonnen werden. Als geeignete Werke sind befunden worden:

für U II: Marryat, Children of the New Forest; Scott, Tales of a Grandfather; Franklin, Autobiography.

O II: Hughes, Tom Browns Schooldays; Macaulay, Essays: Goldsmith, Johnson, Bunyan, Frederick the Great, History I cap. 3; Marryat, The Three Cutters; Byron, The Prisoner of Chillon.

I. Byron, Childe Harold; Dickens, Christmas Carol; Goldsmith, The Vicar of Wakefield, She Stoops to Conquer, The Goodnatured Man; W. Irving, Sketchbook; Scott, The Lady of the Lake; Macaulay, Clive, Hastings; Shakespeare: Coriolanus, Julius Caesar, King John, Richard II, Macbeth; Sheridan, The School for Scandal, The Rivals.

d) bis zur U II incl. ist das Lernen der Vokabeln durch Abfragen zu kontrollieren.

4. Griechische und lateinische Privatlektüre.

Die Kontrolle derselben in den vier Primen leitet der Direktor in der Weise, daß er alle 4—6 Wochen in jeder Klasse 6—9 Stunden des lektionsplanmäßigen Unterrichts übernimmt, um ein von den Schülern privatim studiertes Werk kurzfristig (in der Ursprache) lesen, geeignete Abschnitte übersetzen und schwierige Stellen erläutern zu lassen, woran sich eine Besprechung der gelesenen Schrift nach sachlichen, ästhetischen und litterarhistorischen Gesichtspunkten knüpft. Im Wintersemester wurden gelesen:

in O Ia: Vergil, Aeneis XI und XII (im Anschluß an VI—X im Sommer), Euripides, Ion; Sophocles, Antigone; Plautus, Trinummus;

in O Ib: Homer, Ilias XIV, XV. Terenz, Heantontimorumenos; Plutarch, Agis und Cleomenes;

in U Ia: Cicero, Laelius; Sophocles, Ajax; Livius I; Homer, Ilias XXII und XXIII;

in U Ib: Plato, Criton; Livius I; Sophocles, Elektra; Vergil, Aeneis IV.

D. Hilfsmittel beim Unterricht.

* bedeutet, daß ein Buch nur von den Klassen, welche es bereits in Gebrauch haben, fortgeführt wird, —

** daß es neu eingeführt ist.

Bibelkunde:	Bibel und Gesangbuch.	Englisch:	Gesenius, Englische Grammatik (III). Zm. Schmidt, Lehrbuch (II D). Herrig, British Classical Authors.
Deutsch:	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V, IV und III.	Geschichte:	Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte (V u. IV). Plöb, Auszug a. d. Geschichte (U III—D). Wenke, Orbis antiquus (V—D).
Latein:	* Berger, lateinische Grammatik (IVa—D). ** Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (V IVb). Heidelberg, lat. Übungs- und Lesebuch (V). * Grotefend, Materialien I, 1 (IV). * Tischler, Übungsbuch (III—U II). ** Warschauer, Übungsbuch I, (IVb). Haacke, Aufgaben zum Übersetzen (O III). Seyffert, Übungsbuch z. Übersetzen (U II). Nägelsbach, Übungen des lat. Stils (O II).	Geographie:	Seyditz, kl. Schulgeographie (V—III). Atlas (V—III).
Griechisch:	Curtius, griech. Grammatik (IV—D). Wesener, griech. Elementarbuch. Stoll, Anthologie griech. Lyriker (II D).	Mathematik:	Rambly, Lehrb. d. Planimetrie (U III—D). " Arithmetik (O III—D). " Trigonometrie (II—D). " Stereometrie (D). Weier-Hirsch, Sammlung mathematischer Aufgaben (III—D). August, Logarithmen (II—D).
Französisch:	Probst, Vorschule der franz. Sprache. Lüdeking, Lesebuch, 2. Kursus (III). Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische I. L. u. II. Knebel, Französische Schulgrammatik.	Naturwissenschaft:	Vogel-Müllenhoff, Zoologie und Botanik, Heft 1 (V, IV), Heft 2 (III). Fochmann, Physik (II D). Rüdorff, Chemie (II D).
		Rechnen:	Harms u. Kallius, Rechenb. (V—III).
		Singen:	Rißling, Sammlung dreistimmiger Gesänge.

Dazu kommen die erforderlichen Wörterbücher und die in den sprachlichen Lektionen gelesenen Schriftsteller.

E. Chronik des Gymnasiums.

Das verfloßene Schuljahr hat die Organisation unserer Anstalt dadurch in gewissem Sinne zu einem definitiven Abschluß gebracht, daß zu Ostern 1882 die Unter-, zu Michaelis die Ober-Prima in ihre zwei Cöten zerlegt werden mußte. Infolge dieser Änderungen ist nicht allein der Überfüllung der obersten Klassen, die für einige der wichtigsten Lehrfächer sehr nachteilig zu wirken drohte, ein Ende gemacht, sondern wir sind auch dadurch erst in den Stand gesetzt, die Vorteile, die sich aus der Kombination zweier Gymnasien — des einen mit Oster-, des andern mit Michaelis-Kursus — unter einer Direktion und einem Lehrer-Kollegium ergeben, vollständig auszunutzen, während sich dieselben bis dahin für die Primen in Nachteile verkehrt hatten. Allerdings weist die Organisation auch jetzt noch eine Lücke auf; aber diese ist von der Art, daß sie nicht in erheblicher Weise lästig fällt. Während wir nämlich zu vieren von den fünf unteren Klassen eine dritte Parallele haben errichten müssen, fehlt dieselbe zu der fünften Klasse. Schon zu Michaelis 1883 wird aber das Bedürfnis dazu nötigen, auch diese Parallele einzurichten, und damit wird das Gymnasium an einer Grenze angelangt sein, die es wünschenswerterweise nicht überschreiten sollte. Es würde dann von V bis U II neben dem Oster- und dem Michaelis-Cötus jede Klasse ihre dritte Abteilung haben, die von der O II ab entbehrlich wird, weil der Abgang derjenigen Schüler, die nach Erlangung des militärischen Berechtigungsscheines die Schule verlassen, bedeutend genug ist, um weiterhin mit je zwei Cöten auszureichen.

Sehr zu bedauern ist es, daß die Räumlichkeiten unseres Gebäudes dieser Organisation nicht vollkommen entsprechen. Von den 20 Klassen, die das Gymnasium gegenwärtig zählt, haben wir zwei innerhalb der Handelsschule, eine in der Vorschule unterbringen müssen, während einer vierten das nach Möglichkeit erweiterte und verbesserte Zimmer des Schuldieners angewiesen ist, ein Raum, dessen Benutzung mit den Forderungen, die heutzutage mit gutem Rechte überall und besonders auch bei uns in Bremen gestellt und erfüllt werden, so sehr in Widerspruch steht, daß sie kaum durch die Notlage gerechtfertigt werden kann. Erfreulicherweise scheint sich indes ein Weg darzubieten, wie den schlimmsten Mängeln zweckmäßig abgeholfen werden kann und es ist insofern alle Aussicht vorhanden, daß nach den großen Ferien ein weitaus besserer Zustand hergestellt sein wird.

In das Lehrerkollegium traten zu Ostern die Herren Dr. Bachof und Dr. Cosack, zu Michaelis die Herren Klauke, Dr. Heymann, Dr. Wellmann und als Vertreter des leider noch immer erkrankten Dr. Sägelken Herr Stiebeler ein.

Herr Dr. Ernst Bachof, geboren am 19. November 1850 zu Ohrdruf im Herzogtum Sachsen-Gotha, besuchte die Realschule zu Ohrdruf und das Gymnasium zu Gotha und studierte mit einer durch die Teilnahme am Kriege verursachten Unterbrechung 1870—1875 in Jena und Göttingen klassische Philologie. Er promovierte im November 1874 und bestand sein Staatsexamen im Mai 1875 in Göttingen. Von Ostern 1875 bis 1877 war er am Gymnasium in Hameln, von da bis Ostern 1882 am Gymnasium in Eisenach thätig. Durch Senatskonkklusum vom 9. Dezember 1881 wurde er an die hiesige Hauptschule berufen. Gedruckt sind von ihm außer einigen kleineren Abhandlungen und Recensionen in Zeitschriften: 1. De Dionis Plutarchei fontibus. Diss. Götting. 1874. 2. Die Handschriften und alten Drucke auf der Hamelenser Gymnasialbibliothek. Progr. 1876. 3. Quaestiuucula Herodotea. Progr. 1880.

Herr Dr. Ulrich Cosack wurde geboren am 24. Februar 1853 zu Königsberg i./P., besuchte das dortige Friedrichskollegium, dann die Gymnasien in Tübingen und Halle a./S. Seinen Universitätsstudien lag er in Berlin, München und Halle ob, woselbst er Dezember 1875 promovierte. Nach zweijährigem Aufenthalt in Frankreich bestand er am 16. Juni 1879 die Prüfung pro. fac. doc., wurde Ostern 1879 als Probekandidat dem Kgl. Andreanum in Hildesheim überwiesen, ging Ostern 1880 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die Realschule I. O. nach Mülheim a./Rhein, Ostern 1881 als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium nach Hamm und wurde durch Beschluß eines Hohen Senates vom 9. Dezember 1881 an die Hauptschule zu Bremen berufen.

Herr Paul Klauke, geboren den 5. Oktober 1839 zu Crossen a. D., vorgebildet auf dem Pädagogium zu Züllichau, studierte von Michaelis 1860—1863 in Berlin Philologie, bestand daselbst Ostern 1865 das Examen pro fac. doc. und war seit Michaelis 1865 als ordentlicher Lehrer, von 1872 an als Oberlehrer am Gymnasium zu Landsberg a. W. thätig, von wo er Michaelis 1882 durch Beschluß des Hohen Senats an die hiesige Hauptschule berufen ward.

Über Herrn Dr. Heymann, der bis dahin an der Vorschule thätig war, finden sich die üblichen biographischen Daten im Programm von 1877, p. 24.

Herr Dr. Heinrich Wellmann, geb. am 1. August 1847 zu Strückhausen im Herzogtum Oldenburg, besuchte die höhere Volksschule seines Geburtsorts und erhielt nebenbei Privatunterricht in den alten Sprachen. Michaelis 1862 ging er auf das Seminar in Oldenburg, welches er Ostern 1866 mit dem Zeugnis der Reife verließ; dann war er 4 Jahre in Westerstede als Lehrer thätig; größtenteils an einer Privatschule. Während dieser Zeit bereitete er sich auf den Besuch einer Universität vor. Von Ostern 1870 bis Ostern 1873 studierte er Mathematik und Naturwissenschaften in Göttingen und war dann 1½ Jahre am Gymnasium Ernestinum in Gotha als Lehrer beschäftigt. In diese Zeit, 13. März 1874, fällt die Absolvierung des Examens pro facultate docendi vor der königlichen Prüfungs-Kommission in Göttingen. 1874 Michaelis erhielt er eine Anstellung an der Realschule in Bremen; bei der Trennung dieser Anstalt Ostern 1876 wurde er an die Realschule beim Doventhor versetzt, wo er bis Herbst 1882 verblieb. Ostern 1875 (März 6) wurde er von der Universität

Kostock zum Doktor promoviert auf Grund einer Arbeit: „Bei welcher auf ein rechtwinkeliges Coordinatensystem bezogenen Linie ist die Abscisse jedes Punktes die mittlere Proportionale zwischen dem Krümmungshalbmesser und einer gegebenen konstanten Länge?“

Herr Erdmann Stiebeler, geb. am 27. Juni 1855, wurde vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt Neu-Ruppin, verließ dasselbe Ostern 1875 mit dem Zeugnis der Reife und widmete sich in Berlin dem Studium der neueren Sprachen. Nach Absolvierung des Trienniums, das durch einen 14 monatlichen Aufenthalt in England, resp. Frankreich unterbrochen wurde, war er 2½ Jahr Hilfslehrer in einem größeren Institute Schlesiens und bereitete sich dann in seiner Heimat ein Jahr lang auf das Staatsexamen vor.

Herrn Dr. Sägelken war, wie schon im vorigen Programm mitgeteilt wurde, am 11. April 1882 von einem Hohen Senate zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein halbjähriger Urlaub bewilligt. Leider aber gestatteten ihm die Fortschritte seiner Genesung weder im Herbst noch zu Ostern die Wiederaufnahme seiner amtlichen Thätigkeit, so daß er wiederholt um die Verlängerung seines Urlaubs nachsuchen mußte, die ihm denn auch in liberalster Weise, zuletzt bis Ende der großen Ferien d. J., gewährt wurde. Mit unseren herzlichsten Wünschen für die vollständige Wiederherstellung dieses bewährten Mitarbeiters müssen sich aber leider jetzt gleiche Wünsche für einen zweiten hochgeschätzten Kollegen, Herrn Klauke, verbinden. Nachdem dieser kaum einige Monate in unserer Mitte seine erfolgreiche Thätigkeit begonnen hatte, wurde er Mitte Februar von einer schweren Krankheit befallen, die ihn, wie zu befürchten steht, noch geraume Zeit seinem Berufe fernhalten wird. Für das Sommerhalbjahr ist deshalb mit Genehmigung des hochverehrlichen Scholarchates eine dauernde Vertretung des Erkrankten angeordnet worden. Möchte es uns vergönnt sein, wenigstens nach den großen Ferien die beiden schmerzlich vermißten Mitglieder des Kollegiums wieder in ihre alte Stelle eintreten zu sehen.

Im übrigen war der Gesundheitszustand der Lehrer ein befriedigender, da im Sommer, obwohl Herr Dr. Bergholz vom 6. August bis 15. September als Reserveoffizier einberufen war, nur 201, im Winter (mit Einschluß der 91 Stunden, die auf Herrn Klauke entfielen) nur 235 Stunden zu decken waren, was bei der Gesamtzahl von wöchentlich 629 Stunden, die am Gymnasium erteilt wurden, das recht günstige Resultat ergibt, daß nur etwa 1½ Proc. der Stunden nicht nach Maßgabe des Lektionsplans erteilt werden konnten. Mehr als 5/6 davon wurden vertretungsweise von andern Lehrern gegeben, etwa 1/6 mußte ausfallen.

Nicht so günstig war, besonders im Januar (wo freilich einmal auch vier Lehrer gleichzeitig erkrankt waren) der Gesundheitszustand der Schüler, zumal in den unteren Klassen. Es kam vor, daß von 37 Schülern einer Klasse 14 fehlten, während die anwesenden zum Teil auch an heftigen Erkältungen litten. Nicht weniger als vier Schüler verloren wir im Laufe des Schuljahres durch den Tod, zwei unter ihnen nach kurzer Krankheit — den Quartaner Louis Schmidt und den Quintaner Gustav Stachow —, die beiden andern nach langem Leiden, das sie nicht allein das ganze Winterhalbjahr, sondern schon den größten Teil des Sommers von der Schule ferngehalten hatte: die Primaner Wilhelm Kasemeyer und Adolf Roselius. Ihre Teilnahme an diesen Trauerfällen bekundeten die Klassengenossen dadurch, daß sie sich mit ihrem Ordinarius dem Leichenbegängnis anschlossen.

Die in gewohnter Weise abgehaltenen Examina ergaben durchweg befriedigende Resultate, die auch in den Versetzungs-Konferenzen bestätigt wurden. Es blieben im Herbst 25, zu Ostern 27 Schüler, also beide Male etwa 5% der Schüler zurück. 15 derselben gingen infolge dessen auf andere Schulen über.

Den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Michaelis 28, Ostern 31 Schüler, von denen 11, resp. 14 die Schule verließen.

Mit aufrichtigem Danke habe ich auch an dieser Stelle eine Reihe von Geschenken zu verzeichnen, die unserer Schule übergeben wurden. Es gehört dahin die wertvolle Encyclopädie von Ersch und Gruber, die Herr Wedemeyer unserer Bibliothek schenkte; ein Breguetscher Zeigertelegraph von Herrn Telegraphendirektor Hackethal; die elektro-telegraphischen Apparate des verstorbenen Kapitäns Wendt von dessen Erben; die Jahrbücher des Naturwissenschaftlichen Vereins von diesem Verein; verschiedene Werke, Karten u. vom Archiv, von Frau Dr. Wilkens,

Herrn Dr. Noltenius u. A. Auch für die mir mehrfach zur Disposition gestellten Schulbücher abgehender Schüler wiederhole ich hier meinen Dank und erwähne endlich noch mit besonderer Freude, daß mir von dem Vater eines Abiturienten 30 Mark übergeben sind, um einen zugleich zum Schmuck und zur Belehrung dienenden Gipsabguß einer antiken Statue zu erwerben. Je bedauerlicher der gänzliche Mangel an solchen Abgüssen ist und je weniger wir bei dem stetig wachsenden Schulbudget den Anspruch erheben können, dasselbe auch noch mit Ausgaben für derartige Zwecke zu belasten, um so dankbarer habe ich diese Widmung entgegengenommen.

Das 6 füßige Frauenhofersche Fernrohr unseres Observatoriums wurde mit Genehmigung des Scholarchates der Reichskommission für die Beobachtung des Venus-Durchgangs zur Verfügung gestellt und hat der nach Aiken in Süd-Carolina entsandten Expedition die erwarteten Dienste geleistet. Anfang April ist es wohlbehalten wieder in unsere Hände zurückgekehrt.

Die Schulfeierlichkeiten haben in der üblichen Weise stattgefunden; nur wurde die Abendunterhaltung, mit welcher unsere Sänger ihre Angehörigen zu erfreuen pflegen, aus äußeren Gründen erst nach Schluß des Schuljahres, am 14. April, veranstaltet.

F. Statistisches.

Nach Ausweis des vorigen Programms besuchten zu Ostern 1882 das Gymnasium 482 Schüler. Von diesen wurden im ersten Semester 35 entlassen; dagegen 56 neu aufgenommen, so daß die Gesamtzahl Michaelis 1882 = 503 betrug. Ostern 1883 fiel dieselbe bei einer Aufnahme von 44 und einem Abgang von 48 Schülern auf 499.

Von den entlassenen Schülern erhielten	Mich. 82.	Ostern 83.	
1. das Maturitätszeugnis	6	13	= 19
2. traten ins bürgerliche Leben	15	18	= 33
3. gingen zur Handelsschule über	4	1	= 5
4. auf andere hiesige Schulen	3	6	= 9
5. nach auswärts	5	6	= 11
6. wurden wegen Krankheit abgemeldet	1	1	= 2
7. starben	1	3	= 4
	<hr/>	<hr/>	
	35	48	= 83

Von den aufgenommenen Schülern kamen	Mich. 82.	Ostern 83.	
1. von der Vorschule	52	31	= 83
2. von andern Anstalten	4	13	= 17
	<hr/>	<hr/>	
	56	44	= 100

Auf die einzelnen Klassen verteilten sich die Schüler folgendermaßen:

(a. bedeutet Oster-, b. Michaelis-Kursus; aa., bb. die Parallelen.)

	Va.	Vb.	Vbb.	IVa.	IVaa.	IVb.	IIIa.	IIIaa.	IIIb.	IIa.	IIaa.	IIb.	0Ia.	0Ib.	0Ia.	0Ib.					
Ost. 82.	36	39	—	30	30	34	29	30	26	24	21	31	31	28	19	17	17	21	19		
Mich. 82.	37	29	24	27	30	37	27	27	35	24	20	26	31	30	15	17	18	16	13	16	
Ost. 83.	33	27	26	32	—	34	32	24	32	29	28	31	22	18	30	21	18	13	14	20	19

Als Beitrag zu manchen neuerdings viel erörterten Fragen möge hier folgende statistische Zusammenstellung Platz finden:

	im ganzen				und zwar			
	D.64—M.82	D.64—M.67	D.68—M.70	D.71—M.73	D.74—M.76	D.77—M.79	D.80—M.82	
Aus dem Gymnasium sind abgegangen	1000	143	144	165	149	185	214	
und zwar z. Universität	250	29	32	34	40	49	66	
ins bürgerliche Leben .	340	50	66	59	48	50	67	
zur Handelsschule . . .	157	25	20	41	26	28	17	
anderweitig	253	39	26	31	35	58	64	

Es haben sich also dem Studium gewidmet im Durchschnitt des ganzen Zeitraums 25 %, in den einzelnen Triennien ca. 20, 22, 20, 27, 26, 31 % — es sind ins bürgerliche Leben übergetreten im Durchschnitt 34 %, in einzelnen 35, 46, 36, 32, 27, 31 % — es sind auf die Handelsschule übergegangen im Durchschnitt 16 %, in einzelnen 17, 14, 25, 17, 15, 8 % — endlich auf andere Schulen, nach auswärts, in Privatunterricht oder verstorben im ganzen 25 %, in einzelnen 27, 18, 19, 23, 31, 30 %.

Die Schülerzahl betrug im Winter 1863/64 = 159; dazu kamen in den genannten Zeiträumen 201, 157, 176, 224, 253, 333 Aufgenommene, so daß die Gesamtzahl 1503 beträgt, woraus sich nach Abzug der 1000 Abgegangenen der Bestand für Michaelis 1882 mit 503 Schülern ergibt.

Das Zeugnis der Reife empfangen:

a) in der Maturitätsprüfung vom 23. September 1882:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Vater.	Aufnahme.	In I. seit:	Studium.	Universit.
1. Behn, Eduard	25./10. 61	Bremen	Ingenieur	M. 74	M. 80	Medizin	Berlin.
2. Brauer, Alfons	13./6. 63	"	Kaufmann (†)	M. 76	"	Militär	Bonn.
3. Kohde, Franz	9./3. 63	Poitedorf bei Parchim	Förster (†)	M. 77	"	Theologie	Leipzig.
4. Sell, Friedrich	27./10. 63	Bremen	Lehrer	M. 74	"	"	Tübingen.
5. Spitta, Wilhelm	17./2. 63	"	Arzt	"	"	Jura	Freiburg.
b) am 21. Oktober 1882:							
6. Bösmann, Henry	9./10. 62	Bremen	Kaufmann (†)	D. 74	D. 80	Medizin	Straßburg.
c) am 10. März 1883:							
7. Buchsath, Wilhelm	29./12. 63	Bremen	Buchhalter (†)	D. 75	D. 81	Jura	Jena.
8. Franzius, Ludwig	11./7. 63	Papenburg	Ober-Baubdirektor	"	"	Techniker	?
9. Grimsehl, Gottlieb	1./12. 63	Montreux	Amtmann	"	"	Jura	Marburg.
10. Henrici, Hermann	27./2. 63	Köln	Pastor	"	"	Chemie	Bonn.
11. Lüdtke, Gerhard	31./10. 63	Bremen	Kaufmann	"	"	Medizin	Jena.
12. Moser, Bruno	30./12. 63	"	Kollekteur	"	"	"	Freiburg.
13. Rebelthau, Friedrich	16./10. 63	"	Kaufmann	"	"	Jura	"
14. Pelzer, Eduard	13./2. 63	"	"	"	"	Medizin	"
15. Reinboth, Martin	30./9. 63	"	Organist	"	"	Theologie	Halle.
16. Salzenberg, Ernst	20./7. 63	Altona	Dir. d. Gasanstalt	M. 74	"	Techniker	?
17. Sattler, Heinrich	23./6. 63	Bremen	Professor	D. 75	"	Jura	Berlin.
18. Schmedes, Julius	27./1. 64	"	Tonnenmacher (†)	D. 78	"	Philologie	München.
19. Schwalb, Maxim.	7./12. 64	Straßburg	Pastor	M. 75	"	Jura	"

Bulle.

Es haben sich also dem Triennien ca. 20, 22, 20, 27, im einzelnen 35, 46, 36, 32, im einzelnen 17, 14, 25, 17, verstorben im ganzen 25 %, in

Die Schülerzahl betrug 176, 224, 253, 333 Aufgen 1000 Abgegangenen der Bestan

Das Zeugnis der Reife a) in der Maturitäts

Name.	Gebur
1. Behn, Eduard	25./
2. Brauer, Alfons	13.
3. Rohde, Franz	9./
4. Sell, Friedrich	27./
5. Spitta, Wilhelm	17.
b) am 21. Oktober	
6. Bösmann, Henry	9./
c) am 10. März 18	
7. Buchfath, Wilhelm	29./
8. Franzius, Ludwig	11.
9. Grimsehl, Gottlieb	1./
10. Henrici, Hermann	27.
11. Lüdecke, Gerhard	31.
12. Moser, Bruno	30.
13. Rebelthau, Friedrich	16.
14. Pelzer, Eduard	13.
15. Reinboth, Martin	30
16. Salzenberg, Ernst	20.
17. Sattler, Heinrich	23.
18. Schmedes, Julius	27.
19. Schwalb, Maxim.	7./

en Zeitraums 25 %, in den einzelnen en übergetreten im Durchschnitt 34 %, übergegangen im Durchschnitt 16 %, nach auswärts, in Privatunterricht oder

den genannten Zeiträumen 201, 157, eträgt, woraus sich nach Abzug der ergibt.

ne.	In I. seit:	Studium.	Universität.
4	M. 80	Medizin	Berlin.
6	"	Militär	Bonn.
7	"	Theologie	Leipzig.
4	"	"	Tübingen.
"	"	Jura	Freiburg.
4	D. 80	Medizin	Strasbourg.
5	D. 81	Jura	Jena.
"	"	Techniker	?
"	"	Jura	Marburg.
"	"	Chemie	Bonn.
"	"	Medizin	Jena.
"	"	"	Freiburg.
"	"	Jura	"
"	"	Medizin	"
"	"	Theologie	Halle.
74	"	Techniker	?
75	"	Jura	Berlin.
78	"	Philologie	München.
75	"	Jura	"

Bulle.



© The Tiffen Company, 2007